

# Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

## Zwischen Naturfenstern und Badebuchten

Natur  
in Maur



Die neu angelegte Badebucht bietet Schwimmern wieder einen freien Zugang zum See und eine gekieste Liegefläche.

**Brennpunkt Greifensee** Der Greifensee ist weit mehr als ein Gewässer: Er ist ein ökologisch hochsensibles Naturschutzgebiet, Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung und zugleich das wichtigste Ventil für das Erholungsbedürfnis einer wachsenden Bevölkerung.

In Maur führte dieses Spannungsfeld über Jahrzehnte zu Konflikten, die nun durch neue Projekte und einen intensivierten Dialog zwischen Naturschutz, Behörden und Bevölkerung gelöst werden sollen. Der folgende Beitrag zeichnet die Kontroversen, Hintergründe und Perspektiven nach – und lässt zentrale Akteure zu Wort kommen.

### I. Kessel unter Druck

Die jüngste Sanierung der beiden Badebuchten zwischen Schiffländle und Badi Maur zeigt exemplarisch, wie aufgeladen die Situation ist. Die Gemeinde hat die verwil-

derten Bereiche instandgesetzt, Zugänge erneuert und Liegeflächen vergrössert – Massnahmen, die einerseits breite Zustimmung finden, andererseits aber auch Kritik hervorrufen. In einem Leserbrief in der MP vom 6. März war von «Nötigung», «unbrauchbaren Erholungszone» und einer Stiftung die Rede, die ihre Aufgabe verfehlt habe. Sämi Berger, einer der Unterzeichner, formuliert es gegenüber der MP so: «Es ist erstaunlich, was alles unternommen wird, damit die Menschen sich nicht in ihrer zugewiesenen Zone erholen können. Repressive Zäu-

ne, Bepflanzungen, Ast-Versperungen – all das wurde angezeigt.» Zudem bemängelt er die fehlende Vertretung der Kulturlandbesitzer und Erholungssuchenden sowie das Ausbleiben eines klaren Entwicklungsplans.

### II. Keine klare Zuständigkeit

Die heutige Gereiztheit wurzelt tief in der Vergangenheit. Bereits 1994 legte die überkommunale Schutzverordnung fest, dass intensive Erholung am Greifensee auf wenige Orte wie Badis und Schiffländle beschränkt bleibt, während ansonsten das Naturerlebnis in so-

genannten Naturfenstern – mit Schilfgürtel und einheimischen Sträuchern – im Vordergrund steht. Als zwischen 1999 und 2003 das erodierte Ufer in Maur saniert wurde, versäumte man es jedoch, einen verbindlichen Unterhaltsplan zu erstellen. Gemeinderat Thomas Hügli blickt kritisch zurück: «Es gab keine Abnahme, keine klare Zuständigkeit. Über 20 Jahre ging Wissen verloren – wie bei der Stillen Post.»

In der Folge verwilderten die Buchten zusehends, was zur Etablierung eines informellen «Gewohnheitsrechts» führte, das die

## Ihr Sanitärspezialist immer vor Ort

- Sanitäre Anlagen
- Sanitär-Service
- Badezimmerumbau
- Heizung
- Reparaturen
- Lüftung

Giulio Colapelle | Inhaber  
Colapelle GmbH  
Bergholzweg 26, 8123 Ebmatingen  
Tel. 076 575 06 14  
giulio.colapelle@ggaweb.ch  
www.colapelle-sanitaer.ch



**COLAPELLE GMBH**  
Sanitär / Heizung / Lüftung



Seit über 110 Jahren  
auf der Höhe!

**Fritz Looser Söhne**

Kaminfegergeschäft  
Dachdeckergeschäft  
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76  
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

**Franz Maurer**

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen  
Telefon 044 577 17 19  
www.franz-maurer.ch



Restauration – Reparatur – Reinigung  
Zürichstrasse 116  
8123 Ebmatingen  
076 673 69 44  
hanifs.atelier@gmail.com

MEISTER  
**HANIF'S**  
TEPPICHATELIER

Hanif Uzbek

www.hanifs.ch

Öffnungszeiten:  
MO bis FR 09.00–18.30 Uhr  
SA 09.00–17.00 Uhr

**Heller & Partner**

Immobilienverkauf und Bewertungen

**Ihre Immobilie in den besten Händen -  
Verkaufen leicht gemacht**

Als ortsansässige Firma haben wir viele Kaufwillige  
für die Gemeinde Maur in unserer Kartei.  
Stephan und Walter Heller freuen sich auf Ihren Anruf.

Tel: 043 366 05 48  
Langacherweg 6

www.hellerpartner.ch  
8127 Forch



**Maler Mäder**  
Maur | Stäfa | Wolhusen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

### Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten

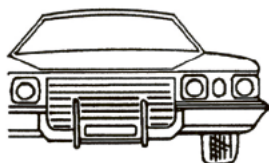


### Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder  
M 079 420 51 11  
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

**GARAGE SCHMID**

AN & VERKAUF  
REPARATUREN  
ALLER MARKEN



G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)  
Tel. 044 826 14 00  
godis.autocenter@bluewin.ch

**GARAGE  
BOSSHARDT**  
Fällanden



Ihr neues MG Center, Garage Bosshardt,  
Schwerzenbachstrasse 41, in Fällanden.  
Jetzt den neuen MG S5 entdecken und  
Probefahren!

Garage Bosshardt AG  
8117 Fällanden  
info@garage-bosshardt.ch  
044 806 39 39

Natur  
in Maur

Ein Holzbalken dient in der zweiten Badebucht als Sitzgelegenheit.

Erwartungen bis heute prägt: Fischer besetzten ruhige Nischen, Badende schufen sich eigene Zugänge und SUP-Paddler landeten an sensiblen Uferabschnitten an. Laut Hügli bildet genau diese vernachlässigte Ufersanierung von 2003 – speziell die 160 Meter der Erholungszonen 6a und 6b – das Fundament der heutigen Diskussion. Ohne klare Pflegemassnahmen gerieten die Zonen aus dem Blick und wurden teilweise gar als inoffizielle «WCs» missbraucht.

### III. Runde Tische

Gegen diesen Zustand formierte sich bereits vor Jahren Widerstand. Sämi Berger, Vertreter der kritischen Bürgergruppe, berichtet gegenüber der MP von einer informellen Beschwerde beim Bezirksrat im Jahr 2022: Das Naturschutzgebiet verwildere mangels Pflege, attraktive Erholungszonen fehlten, wodurch Besucher ins Kulturland ausweichen würden, und es mangle an einem strategischen Entwicklungsplan. Da sich der Bezirksrat nicht zuständig fühlte und auf das Amt für Landschaft und Natur (ALN) verwies – wo die Gruppe laut Berger bereits seit 2016 interveniert –, blieb die Lage zunächst festgefahren.

Aus diesem Unmut entstanden schliesslich die Runden Tische. Seit November 2024 haben auf Einladung der Greifensee-Stiftung drei Runde Tische mit Gemeinderäten, Fachverantwortlichen aus der Gemeindeverwaltung, kantonalen Stellen und Kritikern stattgefunden. Ziel ist es, Verantwortlichkeiten zu klären, Versäumnisse aufzuarbeiten und Projekte gemeinsam zu koordinieren. Erstmals entstand so ein Rahmen, in dem gegensätz-

liche Sichtweisen konstruktiv diskutiert werden.

### IV. Erholung im Schutzgebiet?

Ein zentraler Punkt der Debatte ist die Frage, was «Erholung» im Schutzgebiet bedeutet. Anja Witte, Geschäftsführerin der Greifensee-Stiftung, ordnet ein: «Erholung am Greifensee findet innerhalb klarer ökologischer Leitlinien statt.» Damit sei also nicht maximale Zugänglichkeit gemeint, sondern naturnahe Erholung im Rahmen der Vorgaben des Wasser- und Zugvogelreservats. Witte veranschaulicht: «Manchmal ist ein Fenster zur Natur schon Erholung – ohne dass jeder Quadratmeter betreten werden muss.» Die geforderte «Entflechtung» zielt auf die Trennung der Nutzergruppen ab: «Badende, Fischer, SUP-Paddler und Brutvögel benötigen unterschiedliche Räume – und diese müssen sich nicht überschneiden.»

### V. Instandsetzen und aufwerten

Mit der Instandsetzung der Badebuchten hat die Gemeinde einen ersten sichtbaren Schritt gemacht. Die Arbeiten umfassten das Auslichten der Vegetation, die Reparatur der Lahnungen, das Einbringen von Kies und die Wiederherstellung der Zugänge. Witte unterstreicht: «Die durchgeführten Instandsetzungsarbeiten beschränkten sich auf das bereits Bewilligte.» Als Nächstes soll die Uferzone zwischen Schifflände und Badi aufgewertet werden – mit erneuerten Grillstellen, besseren Einstiegen und zusätzlichen Baumpflanzungen. Ein angedachter Beobachtungssteg bleibt ein Wackelkandidat, da der Kanton neue Infrastruktur im Wasser nur zurück-

haltend bewilligt. Hügli sagt dazu: «Wir möchten das Gebiet aufwerten. Eine Landschaftsarchitektin ist mit der Planung beauftragt. Aber zuerst müssen wir klären, was bewilligungsfähig ist.» Dann werde das Projekt vor die Gemeindeversammlung kommen.

Emotional diskutiert wird auch die Besucherlenkung durch neu errichtete Zäune. Für Kritiker wie Berger wirken sie wie ein «Aussperren», unter anderem für die Greifensee-Stiftung hingegen sind sie ein notwendiges und zum Teil zeitlich begrenztes Mittel, um frisch ausgelichtete Flächen zu schützen: «Die Zäune schützen die Neuanpflanzungen. Sobald sich die Natur erholt hat, können provisorische Massnahmen überdacht werden.» Auch der SUP-Boom erfordert Massnahmen: Das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) erstellt die Bezeichnung der Einwasserungsstellen. Gemeinderat Hügli ergänzt: «Über die Jahre entstand in den Köpfen der Leute ein Gewohnheitsrecht – das Gefühl, man könne überall anlanden. Aber das war nie so vorgesehen.» Zäune etwa sollten dabei nicht abschrecken, sondern Orientierung bieten. «Es geht um gesunden Menschenverstand und Rücksichtnahme», so Hügli.

### VI. SUP- und WC-Konzept

Neben der Lenkung der SUP-Paddler rückt die sanitäre Versorgung in den Fokus. Im Winter sind viele Toiletten geschlossen – mit der Folge, dass verwilderte Uferbereiche als «Notdurft-Ecken» genutzt wurden. Witte kündigt ein gemeindeübergreifendes WC-Konzept an: «Wo braucht es welche WCs, und wann müssen sie offen sein?» Hügli ergänzt: «Solche Fragen müssen wir künftig für den ganzen See gemeinsam anschauen.» Der Trend geht klar in Richtung Komposttoiletten, die ökologisch verträglicher sind als Chemietoiletten – und einer engeren Zusammenarbeit der Seegemeinden.

### VII. Ein Greifensee für alle

In der weiteren Diskussion nimmt der Verband zum Schutz des Greifensees (VSG) eine moderierende Rolle ein. Präsident Frank Auderset betont auf Anfrage: «Naturschutz ist nur zusammen mit der Bevölkerung und nicht gegen sie möglich.» Der VSG vereint über 300 Mitglieder – darunter die Gemeinde Maur, die kantonale Fachstelle Naturschutz und die Greifensee-Stiftung – und fördert mit dem

## EDITORIAL

Liebe Leserin  
Lieber Leser



*Wenn die Vögel morgens schon um halb fünf zu jubilieren beginnen, die Morgenluft sich lau anfühlt und Sonnenstrahlen nach der Sommergarderobe rufen, zieht es viele von uns nicht nur ins Freie, sondern auch zum Wasser. In der Gemeinde Maur sind wir mit dem zweitgrössten See des Kantons Zürich beschenkt, dem Greifensee.*

*Doch nur weil ein See zum erfrischenden Bad, zum Angeln, Rudern und Stand-up-Paddeln lockt, ist noch nicht alles erlaubt – vor allem nicht, wenn es sich wie beim Greifensee um ein Naturschutzgebiet handelt, das für unzählige Vogelarten ein wichtiger Rückzugs- und Brutplatz ist. Ursprünglich waren am Ufer des Greifensees Bereiche definiert, in denen baden, fischen oder anlegen erlaubt war. Weil die Uferzonen aber jahrzehntelang nicht klar deklariert und gepflegt wurden, haben sich die unterschiedlichen Interessengruppen selbst eingerichtet: Fischer, Badende und Wassersportler haben Uferzonen untereinander aufgeteilt, einige Bereiche wurden ausserdem als WC genutzt. Eine Bürgergruppe setzt sich seit gut zehn Jahren gegen die Verwahrlosung und Ausbeutung des Naturschutzgebiets zur Wehr. Die Badebuchten hat die Gemeinde inzwischen instandgesetzt, weitere Verschönerungsmassnahmen sind geplant.*

*Damit der Spagat zwischen Nutzung und Schutz des wertvollen Schilfgürtels mit Flachmooren und Riedwiesen gelingt, müssen aber alle mithelfen. Ein guter Anfang ist das Bewusstsein, wie einzigartig und wertvoll der Greifensee ist. Ausserdem: Rücksichtnahme und Anstand. Wer Abfall produziert, entsorgt ihn auch. Wer am See zu Gast ist, hält sich an Regeln und respektiert Absperrungen. Genau wie zu Hause.*

Anne-Friederike Heinrich

## LESEN SIE AUCH:

### Flurnamen

Binzmer Fluren im Bauboom

7

### Feuriger Abschied

Feuer und Flamme für die Feuerwehr

9

### Schliessung Mary Poppins

Sondereinsatz für Maurmer Kinderbetreuer

12



Zwei Steine des Anstosses: Was Kritiker als «Aussperren» bemängeln, ist für die Greifensee-Stiftung ein notwendiges Mittel, um frisch ausgelichtete Flächen für eine gewisse Zeit zu schützen.

forum natur greifensee den Austausch. Am dritten Runden Tisch erklärte sich der Verband bereit, künftig als Ansprechpartner für die kritische Maurmer Bürgergruppe zu fungieren. Auderset sagt: «Wir bündeln die Anliegen und vertreten sie bei den zuständigen Stellen. Kompromisse werden unumgänglich sein, damit wir die schöne Uferlandschaft erhalten und geniessen können.» Damit übernimmt der VSG eine wichtige

Rolle als Brückenbauer zwischen kritischer Bevölkerung, Behörden und Naturschutz.

Gemeinsam bringen die Akteure nun frischen Wind in die Gestaltung des Seeufers. Hügli sagt rückblickend: «Es brauchte die Vehemenz der Kritiker, damit wir die anstehenden Themen wirklich anpacken. Mit dem Runden Tisch haben wir nun ein Format etabliert, das die nötige Ruhe und Sachlichkeit in die Debatte bringt.»

Auch wenn die Gräben der vergangenen zwanzig Jahre tief sind, scheint das Fundament für eine konstruktive Zusammenarbeit gelegt. Die Einbindung des VSG als Vermittler sowie die potenzielle, überregionale Strategie eröffnen die Chance auf eine nachhaltige Lösung. Das Ziel ist klar definiert: eine neue Ära am Greifensee einzuläuten, in der das ökologische Erbe konsequent geschützt wird – und der See gleichzeitig als wert-

voller Erlebnisraum für die Bevölkerung erhalten bleibt.

**Text: Brigitte Selden  
Bilder: zVg**

## Rücksicht macht den Unterschied

**Verhalten in der Natur** Wenn die Tage länger werden und die Temperaturen steigen, füllen sich die Wege rund um Maur: zu Fuss, auf dem Bike, zu Pferd oder mit dem Hund. Die Naherholungsgebiete sind beliebt – und zugleich stark beansprucht. Denn was für viele ein Freizeitparadies ist, ist für andere täglicher Arbeitsort und für Wildtiere ein empfindlicher Rückzugsraum.

Dass die Maurmer Natur sowohl Erholungsraum als auch privater Arbeitsplatz ist, führt immer wieder zu Fragen. Wie ein respektvolles Miteinander in Wald und Feld gelingen kann, darüber haben wir mit Förster Urs Kunz, den Landwirten Beno Bosshard und Beat Gätzi von der Landwirtschaftskommission sowie Gemeinderätin Catherine Gerwig, Ressortvorsteherin Tiefbau, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Umwelt, gesprochen. Gerwig betont dabei die Dringlichkeit eines gemeinsamen Verständnisses: «Natur ist ein gemeinsamer Raum – aber kein rechtsfreier.» Tatsächlich hält sich der Irrglaube hartnäckig, Wald und Wiesen seien frei verfügbares All-

gemeingut. In Maur jedoch gehört der Gemeinde lediglich rund ein Prozent der Waldfläche; der Rest befindet sich in privater Hand, oft organisiert im lokalen Privatwaldverband. Die Gemeinderätin erinnert deshalb an eine grundlegende Regel: «Wer sich in Wald und Flur bewegt, genießt ein wertvolles Nutzungsrecht – sollte sich aber stets bewusst sein, dass er sich auf privatem Eigentum bewegt.»

Dass Erholungssuchende heute auf gut ausgebauten Wegen unterwegs sind, ist kein Selbstläufer. Die meisten Flur- und Waldwege gehören der Unterhaltsgenossenschaft Maur (UGM). Ihre Mitglieder – vor allem Landwirte und Waldbesitzer – finanzieren den Unterhalt

über Flächenbeiträge selbst. Die Wege sind Arbeitsinfrastruktur. Dass sie gleichzeitig der Erholung dienen, macht eine sorgfältige Nutzung nicht nur wünschenswert, sondern selbstverständlich.

### Kulturland ist kein Spielplatz

Besonders während der Vegetationszeit ist das Betreten von Wiesen und Feldern abseits der Wege hochproblematisch. Beno Bosshard bringt es auf den Punkt: «Wiesen sind die Nahrungsgrundlage unserer Kühe. Doch viele verstehen den Begriff Kulturland gar nicht mehr.» Wenn Hunde im hohen Gras spielen oder Menschen querfeldein laufen, werde das Futter niedergedrückt oder

verschmutzt. Beat Gätzi ergänzt: «Littering ist kein Kavaliersdelikt. Abfall in den Feldern gefährdet die Gesundheit der Nutztiere und verursacht zudem auch noch teure Maschinenschäden.»

Auch das Thema Selbstbedienung – seien es Kartoffeln, Sonnenblumen oder Brennholz vom Stapel – sorgt für Ärger. «Dabei handelt es sich rechtlich um Diebstahl. Baumfrüchte sind kein Allgemeingut», stellt Bosshard klar. Dies gelte ebenso für Biodiversitätsförderflächen: Die artenreichen Blumenwiesen seien keine Pflückgärten, sondern sensible Lebensräume, die für die Artenvielfalt erst ab Mitte Juni gemäht werden dürfen, betont der Landwirt.



Problem Littering: Abfall, der im Wald achtlos weggeworfen wird, gefährdet die Gesundheit der Nutztiere und kann auch noch teure Maschinenschäden verursachen.

Für den Wald findet Förster Urs Kunz ein einprägsames Bild: «Man sollte sich hier so verhalten, als wäre man bei jemandem zu Besuch.» Das freie Betretungsrecht habe Grenzen. Querfeldeinlaufen oder das Anlegen neuer Bike-Trails störe Wildtiere massiv. «Wenn Tiere häufig gestört werden, verändern sie ihre Lebensgewohnheiten. Das ist langfristig schädlich für die Waldökologie», erklärt Kunz. Wilde Feuerstellen oder improvisierte Picknickplätze sind daher untersagt. Besondere Vorsicht gelte auch beim Parkieren, so der Förster. Waldzugänge müssen zwingend frei gehalten werden: «Ein 28 Meter langer Holztransporter braucht Platz. Wenn dort Autos stehen, geht für uns nichts mehr.» Kunz setzt deshalb auf klare Konsequenzen: «Wer Waldzugänge zuparkiert, wird angezeigt. Das kostet 100 Franken. Wer einmal bezahlt hat, überlegt sich beim nächsten Mal genau, wo er parkiert.»

Ein besonders sensibles Thema ist die Hundehaltung. Vom 1. April bis 31. Juli gilt im Wald und bis zu 50 Meter um den Waldrand eine strikte Leinenpflicht. Kunz präzi-

siert: «Die Leine muss nicht nur am Hund befestigt sein, sondern zwingend in der Hand gehalten werden.» Nur so liessen sich Hetzjagden auf Jungwild verhindern. Und Gerwig ergänzt: «Es ist eine Frage des Respekts vor der Natur, dass Besitzer ihre Hunde nicht im Wald jagen oder über angesäte Felder rennen lassen.» Zusätzlich weist Kunz auf ein weiteres Dauerproblem hin: die mangelnde Disziplin bei der Aufnahme von Hundekot. Gerade bei Wald- und Forstarbeiten sei dies immer wieder eine unangenehme Belastung.

#### Begegnungen auf Augenhöhe

Auch ist auf den schmalen Flurwegen gegenseitiges Verständnis gefragt, wenn Freizeitnutzer auf grosse landwirtschaftliche Fahrzeuge treffen. Beat Gätzi rät hier zur Gelassenheit: «Traktoren mit schweren Anbaugeräten können nicht endlos ausweichen. Fussgänger oder Velofahrer sollten kurz am Rand stehen bleiben, damit das Fahrzeug sicher im Schrittempo passieren kann.» Für Beno Bosshard zählt auch der Ton: «Wir machen keine Plauschfahrten, wir arbeiten. Ein freundliches Grüezi,

ein Winken oder Nicken bewirkt oft Wunder.» Auch Gemeinderätin Gerwig, die als Reiterin beide Perspektiven kennt, mahnt zur Vorsicht: «Wenn Biker plötzlich aus dem Unterholz schiessen oder Jogger ohne Vorwarnung vorbeistürmen, entstehen gefährliche Situationen. Hier braucht es schlicht Anstand und Rücksichtnahme.»

Wald und Flur in Maur sind Erholungsraum, Arbeitsplatz und Lebensraum zugleich. «Der Ton macht die Musik», fasst Bosshard zusammen. Wo Erholungssuchende und Bewirtschafter einander mit

Verständnis begegnen, bleibt die Landschaft ein Ort für Menschen, Tiere und jene, die hier täglich arbeiten.

Text: Brigitte Selden  
Bild: zVg

#### Die goldenen Regeln für Erholungssuchende

- **Auf den Wegen bleiben:** Schützen Sie das Kulturland und die Wildruhezonen.
- **Eigentum respektieren:** Felder und Wälder sind kein Selbstbedienungsladen für Früchte oder Holz.
- **Leinenpflicht ernst nehmen:** Schützen Sie den Nachwuchs der Wildtiere.
- **Rücksicht bei Begegnungen:** Ein kurzes Innehalten und ein freundliches «Grüezi» entspannen jede Situation.
- **Abfall mitnehmen:** Schützen Sie Nutztiere vor Krankheiten und Maschinen vor Schäden.
- **Sperrungen respektieren:** Sicherheitszonen etwa bei Holzschlägen dienen Ihrem eigenen Schutz.

## Sommerstart im Hofladen – jetzt mit erweiterten Öffnungszeiten

Hof – und Bioladen in Maur

FRISCHE ERDBEEREN AB MITTE MAI & KIRSCHEN AB ANFANG JUNI

HAUSGEMACHTE GLACE AB MITTE MAI

**Montag – Freitag:**

**09:00 – 12:00 Uhr**

**14:00 – 18:30 Uhr**

**Samstag:**

**09:00 – 18:00 Uhr (durchgehend)**

Besuchen Sie unseren Hofladen und entdecken Sie saisonales Obst und Gemüse, frischen, hausgemachten Most sowie weitere Spezialitäten aus eigenem Anbau und Produktion.

Ausserdem finden Sie bei uns ein kleines, liebevoll zusammengestelltes Bio-Vollsortiment.

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie Qualität und Frische direkt vom Hof.



Herzliche Grüsse Familie Bachofen

Bachofen Hof, Im Unterdorf 3, 8124 Maur

044 980 38 84

[www.bachofen-hof.ch](http://www.bachofen-hof.ch)



## BANG & OLUFSEN

**mahler** AUDIO  
VIDEO

Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video

Wilstrasse 17, 8600 Dübendorf

Telefon 044 821 03 11, [www.mahler.ch](http://www.mahler.ch)

## ENGEL & VÖLKERS



### Ihr Familienparadies in Ebmatingen

Dieses freistehende Haus ist die perfekte Wahl für alle,  
die ein sonnendurchflutetes Zuhause mit viel Raum, Stil und  
Privatsphäre suchen.

Grundstücksfläche 624 m<sup>2</sup> | 5.5 Zimmer | Kaufpreis CHF 3'690'000.-

WALLISELLEN

T +41 43 500 68 68 | [engelvoelkers.com/wallisellen](http://engelvoelkers.com/wallisellen)

## GUT BERATEN, BESSER VERKAUFT.

Mehr Wert beim Immobilienverkauf –  
durch Strategie, Bewertung und  
Begleitung, ganz auf Sie abgestimmt.

Kostenlose  
Immobilien-  
bewertung

Persönlich für Sie da:

Ramona Venzin,  
Tel. 044 905 19 80,  
[venzin-immo.ch](http://venzin-immo.ch)



VENZIN

# Binzmer Fluren im Bauboom

*Maurmer Flurnamen Anfang der 1990er-Jahre erreichte der Bauboom auch Binz. Ehemaliges Acker- und Wiesenland verschwand unter Neubauten, während die alten Flurnamen, die vielfach ab 1667 nachweisbar sind, heute in den Strassenamen enthalten sind.*

Pfarrer Kuhns Ausführungen unterscheiden in Binz nur zwei Ortsabschnitte, die durch die Zollikonstrasse geteilt sind: gegen Zürich die Weid und gegen Ebmatingen der Gütsch. Ähnlich verhielt es sich, als die kommunalen Quartierpläne für die Erschliessung der künftigen Wohnflächen für Strassen- und Leitungsbau aufgegleist wurden. Der Gemeinderat beschloss die amtlichen Quartierpläne am 19. Februar 1990; den Bau der Zelgli-, Friedlimatt- und Weidstrassen unter dem Titel «Weid» und am 10. August 1992 den Umbau der bestehenden Gütschstrasse und ihre Erweiterung um den Studenrain unter dem Titel «Gütsch». Konkrete Wohnbauprojekte existierten mangels Erschliessung des Geländes noch nicht – diese wurden erst mit der bevorstehenden Fertigstellung der öffentlichen Projekte umgesetzt.

## Die Weid

Der Flurname Weid bezog sich schwerpunktmässig auf den Hof der Familie Pfister, die über drei Generationen hinweg jeweils ein Mitglied des Gemeinderats stellte. Das 1887 errichtete Haus stand einst an der heutigen Adresse Weidstrasse 1. Sonst war die Ebene bis an den Ortsrand von Binz nahezu menschenleer. Die Weid selbst hat ihren Namen von ebendiesem grossen terrasierten Wiesenstück. Sie bildet auch den nördlichsten Punkt der Gemeinde Maur und grenzt sowohl an Fällanden als

auch ans 1934 in Zürich eingemeindete Witikon.

Nach Süden schliesst sich die Friedlimatt an. Deren Name wird erstmals 1667 erwähnt, wobei sie in verschiedenen Schreibformen mit ähnlichem Klang erfasst wurde. Möglicherweise verweist er auf einen früheren Besitzer, wobei nicht klar ist, ob es sich um einen Familiennamen oder um die Koseform von Fridolin handelt. Jedenfalls trug auch das benachbarte Waldstück nach den Überlieferungen von Pfarrer Kuhn den Namen Friedli mit sich, einfach als «Friedliholz». Die Matte als Wiese lässt wieder einen Rückschluss auf ihre Nutzung und einen Bezug zur benachbarten Weid zu.

Wie ein Ring umschliesst die Zelglistrasse das ab 1992 mit Wohnbauprojekten überbaute Grossquartier Weid: Im November legten zwei Bauherren ihre Unterlagen auf, bevor kurz vor Weihnachten auch die Rentenanstalt ihr Grossprojekt zwischen Zollikon- und Zelglistrasse veröffentlichte. Auch der Name Zelgli ist erstmals 1667 erwähnt. Kuhn beschreibt diese in Übereinstimmung mit der Definition der Zelge als Ackerfläche, wobei früher auch ein Stück Wald dazugehörte.

## Der Gütsch

Der Strassenbau im Gütsch wurde 1994 und 1995 ausgeführt. Auf dessen Basis wurde ein privater Gestaltungsplan entwickelt, der bis April 1995 aufgelegt, an der Gemeindeversammlung vom Juni beschlossen und am 6. Oktober 1995 vom Regierungsrat genehmigt wurde. Bereits im November folgten die ersten Baugesuche für die heute der IBK benachbarten Wohnhäuser Im Gütsch. Dabei war Yvan Pestalozzi (1937–2024) einen ungewohnten Weg gegangen, als er bereits 1994 während der Strassenbauten sein eigenes Bau-



Alte Gütschstrasse im April 1994: im Hintergrund die Baustelle der Zelgli-Überbauung durch die Rentenanstalt/Swiss Life, rechts der Hof von Ernst Wunderli.

gesuch veröffentlichte: Die Pacht des Grundstücks mit seinem damaligen Atelier lief bald ab. Ausführen konnte er das Bauprojekt aber erst mit der Genehmigung des Gestaltungsplans.

Den Namen Gütsch beschreibt Kuhn mit Verweis auf das Schweizerische Idiotikon als «einen in der Schweiz ziemlich häufigen Namen für Berggipfel von abgerundeter Form», der beispielsweise vom

nummern, die Kuhn verwendete, wurden nach seinem Tod geändert.

Der Studenrain schliesslich umfasst ein abschüssiges Gelände (Rain), auf dem neben einigen Feldern auch drei kleinere Waldstücke lagen. Auch diese Flur wurde erstmals 1667 mit dem Namen erwähnt, wobei auch die Schreibweise «Staudenrain» verwendet wurde. Die Stauden im Namen dürften auf diese erwähnten Waldstücke ver-



Neuerlegung der Gütschstrasse im April 1994. Im Hintergrund die Höfe Wunderli und Hummel sowie das frühere Atelier von Yvan Pestalozzi.

bekanntem Schlosshotel oberhalb von Luzern genutzt wird. In Maur ist dieser Gütsch ein relativ kurzer, steiler Abhang unterhalb der Zollikonstrasse, dessen höchster Punkt auch die Ortsgrenze bildet. In diesem Gelände gab es zu Kuhns Zeiten drei Höfe, von denen heute keiner mehr in seiner damaligen Form erhalten ist: An der Gütschstrasse 24 stand bis vor etwa 20 Jahren der Hof von Ernst Wunderli (1922–2000) und an der heutigen Adresse Im Gütsch 6 wurde das Haus des späteren Gemeinderats Hermann Hummel (1914–1994) stark umgebaut. Zum dritten Hof ist leider nicht mehr ermittelbar, welcher gemeint war: Die alten Assekuranz-

weisen, von denen zwei am besagten Hang noch immer sichtbar sind. Die befahrbare Strasse führt zu diesem Rain hin und endet unter ihm.

**Text:** Beat Zimmermann,  
Museen Maur  
**Bilder:** Max Schleiniger, Forch

## ARTIKELREIHE

In unserer Reihe über die Flurnamen in der Gemeinde Maur wird Beat Zimmermann als Nächstes über Chellen/Chalen/Süessblätz berichten. Der Beitrag erscheint am 5. Juni.



Bauzustand der Zelglistrasse am 4. Dezember 1991.

# SOMMER IM RESTAURANT GUSTAV

Wussten Sie, dass das Restaurant Gustav auch für externe Gäste geöffnet hat?  
Ob zum Znüni, Mittagessen oder für einen Glaceplausch am Nachmittag.

**JETZT NEU: UNSERE SOMMER-GLACEKARTE MIT ERFRISCHENDEN  
COUPS UND FEINSTEN GLACEKREATIONEN.**

Restaurant Gustav der Zollinger Stiftung  
Aeschstrasse 8  
8127 Forch  
044 806 14 04  
www.zollinger-stiftung.ch



## GUSTAV

### FÜR TRENDIGE FRISUREN!

Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.



Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Relikonstrasse 2, 8124 Maur  
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch  
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr



### Alles muss raus! Komplette Garderobe

Günstig abzugeben:  
Sommer- und  
Wintermode von A – Z

👗 Größen: 42–46

💰 Preis:  
«Schnäppchen»  
nach Vereinbarung

📍 Kontakt: Daniela  
079 454 13 66



Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

**Aktuell**  
**Brot und Zopf**  
**Schweizer Erdbeeren**  
**Rhabarbern**

Familie Sarina und Jonas Bosshard  
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 525 66 68 | www.bergerhof.ch

### Maur - Zürich Ost



App laden,  
registrieren und  
einfach chauffieren lassen!



Buchen über  
unsere App  
(QR Code) oder  
Telefonnummer  
043 288 11 11

ab  
**CHF 4,00**  
pro Fahrt

Betriebszeiten  
Mo-So  
7:00-1:00 Uhr

## Feuer und Flamme für die Feuerwehr



Jasmin Keller (im Leiterkorb links) wurde nicht mit Pauken und Trompeten, dafür aber mit einer brandheissen Überraschungsaktion verabschiedet.

**Abschied** Die Rauchentwicklung war beträchtlich. Doch beim Einsatz der Feuerwehr Maur am Dienstag vergangener Woche waren weder Menschen noch das Gemeindehaus in Gefahr – und der aufsteigende Qualm war lediglich Attrappe.

«Da heiratet wohl wieder einmal jemand», kommentierte ein Passant auf dem Parkplatz lakonisch. In Tat und Wahrheit bereiteten die Feuerwehrleute der Gemeindeangestellten Jasmin Keller einen gebührenden Abschied, die im Bereich Sicherheit tätig war und nun nach rund einem Jahr die Gemeinde verlässt und in ein neues berufliches Umfeld wechselt.

Jasmin Keller habe für die Feuerwehr Fourier-Arbeiten übernommen, sagt Staboffizier Beno Bossard. «Sie war auch einmal an einer Übung im Brandhaus in Riedikon dabei, um persönlich einen Einblick zu erhalten. Menschlich hat es gut gepasst.» Vor dem Abschieds-apéro geleitete die Feuerwehr die geschätzte Gemeindemitarbeiterin mit der Autodrehleiter aus einem oberen Stockwerk des Gemeindehauses hinunter auf den Vorplatz,

einen Ausblick auf Maur aus 30 Metern Höhe inbegriffen.

Zum Apéro gabs neben einem Hopfen und Malz enthaltenden Durstlöschmittel aus einem feuerwehrmässigen Zapfhahn Bud-Spencer-Bohnen mit Speck und Brot.

**Text und Bilder: Ueli Abt**



Wo es raucht, ist nicht immer Feuer.

## Mit Lesestoff gegen Langeweile



**Öffnungszeiten** Mehrere Feiertage, Brückentage und lange Wochenenden stehen vor der Tür.

Damit es über die Feiertage nicht langweilig wird, decken Sie sich jetzt am besten noch mit Lesestoff ein. Die Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur sind an Auffahrt und über Pfingsten folgendermassen geöffnet:

**14. bis 15. Mai 2026**  
**16. Mai 2026**

alle Bibliotheken geschlossen  
Bibliothek Maur  
10 bis 12 Uhr

**Pfingstsamstag und -montag**

alle Bibliotheken geschlossen

Unser digitales Medienangebot [www.dibiost.ch](http://www.dibiost.ch) steht Ihnen weiterhin rund um die Uhr zur Verfügung.

**Text und Bild: Madlen Frenzel für das Bibliotheksteam der Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur/MP**

## Paninis tauschen und Album füllen



**Event** Die Bibliotheken Maur veranstalten im Mai wieder ihre beliebte Tauschbörse von Panini-Bildern.

Im Mai gibt es an allen drei Bibliotheksstandorten wieder die Möglichkeit, die kleinen Klebebildchen zu tauschen, und zwar am 19. Mai in Ebmatingen, am 20. Mai in Aesch-Forch

(Achtung: neuer Standort!) und am 21. Mai in Maur.

Die Aktion findet jeweils um 16 Uhr statt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Tauschende und hoffen auf volle Alben.

**Text: Alessandra Baumgartner, Bibliotheksteam Maur/MP**  
**Bild: Panini Suisse AG/UEFA**





## Schweizer Mühlentag 2026 in Maur

Samstag, 16. Mai  
von 10 – 16 Uhr

Sagi in Betrieb  
Festwirtschaft  
Kinderprogramm Burghof  
Druckwerkstatt

[www.museenmaur.ch](http://www.museenmaur.ch)  
[www.muehlenfreunde.ch](http://www.muehlenfreunde.ch)



### Du möchtest dich endlich wieder wohl in deinem Körper fühlen?

Dann begleite ich dich auf deinem Weg  
mit Ernährungsberatung, Krafttraining  
und einem ganzheitlichen Ansatz.

Starte mit einem gratis Kennenlerngespräch:  
[k-bodyandsoul.ch](http://k-bodyandsoul.ch)

Ich freue mich darauf, dich kennenzulernen!  
Deine Karin

### Kidsclub Moonlight – Freie Plätze!

Morgenbetreuung: 7.00 – 8.15 Uhr  
Mittagstisch: 11.55 – 13.30 /14.00 Uhr  
Nachmittagsbetreuung: 13.30/14.00/15.25 – 18.00 Uhr  
Tagesbetreuung: 7.00 – 18.00 Uhr

Betreuung auch während Schulferien möglich.

Direkt neben dem Schulhaus Ebmatingen. Wir haben  
einen grossen Garten mit Trampolin und Pool. Im Haus  
ist viel Platz zum Spielen und Basteln.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:  
[moonlight-krippe@gmx.net](mailto:moonlight-krippe@gmx.net) oder 076 440 49 12



## Maurmer Post

Inserateannahme  
und -beratung:

Gabi Wüthrich  
☎ 044 887 71 22

🌐 [inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

Inserateschluss:  
Donnerstag, 17.00 Uhr

**DIE HUNDESCHULE**

## Concanis

Kurse für Welpenförderung, Junghunde,  
Erziehung, Einzel- und Gruppen-  
unterricht, Plausch- und Agilitytraining.  
Spezialtrainings auf Anfrage.

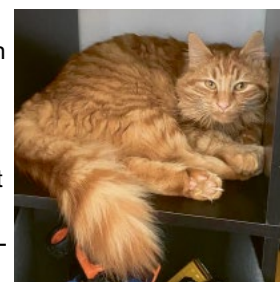
**Diana Gut** Zürichstrasse 223  
8122 Binz  
Telefon/Fax 044 980 38 02  
Handy 079 209 63 89

[d.gut@ggaweb.ch](mailto:d.gut@ggaweb.ch) – [www.concanis.ch](http://www.concanis.ch)

## VERMISST Kater Lino

Haben Sie unseren ein-  
jährigen Kater Lino gesehen  
oder vielleicht gefüttert in  
den letzten Wochen?

Lino hat halblanges Fell, ist  
rot/organge getigert, relativ  
gross und hat einen buschi-  
gen Schwanz.



Zuhause sind wir in Ebmatingen. Für jegliche Hinweise  
sind wir dankbar unter Telefon 079 446 00 09.  
Vielen Dank! Fabienne Tatini & Familie

# Gemeinsam auf Vogelexkursion

**Vögel beobachten** Mitten im Frühlingsvogelzug, am Samstag, 9. Mai, von 7 bis 9 Uhr, finden im ganzen Greifenseegebiet gleichzeitig verschiedene Vogelexkursionen der regionalen Naturschutzvereine und der Greifensee-Stiftung statt.

Bei einem anschliessenden Znüni in der Naturstation Silberweide werden die gesichteten Vogelarten zu einer Artenliste zusammengeführt.

Während des Vogelzugs können oft spannende Beobachtungen gemacht werden. Die Teilnehmenden der verschiedenen Vogelexkursionen im Greifenseegebiet erfahren



interessante Hintergründe zum Vogelzug und wie sie die verschiedenen Vögel unterscheiden und bestimmen können. Während der

Exkursionen werden alle gesichteten Vögel erfasst.

Im Anschluss an die Beobachtungstouren werden die Sichtun-

gen bei Kaffee und einem Znüni in der Naturstation Silberweide gemeinsam zu einer Artenliste zusammengeführt. So entsteht ein umfassendes Bild über die zu diesem Zeitpunkt im Greifenseegebiet anwesenden Vogelarten.

Auf [www.greifenseestiftung.ch/veranstaltungen](http://www.greifenseestiftung.ch/veranstaltungen) findet sich eine Übersicht über alle angebotenen Vogelexkursionen mit Links auf die Websites und Ausschreibungen der einzelnen Naturschutzvereine (für Details und Anmeldung).

**Text und Bild:**  
Sandra Julius, Greifensee-Stiftung

# GLP legt ihren Fokus auf Landwirtschaft

**Mitgliederversammlung** An der Mitgliederversammlung der GLP Maur-Egg machte der neue GLP-Präsident des Bezirks Uster, Christian Meyer, seinen Antrittsbesuch. Er konnte sich dabei von einer engagierten Ortspartei überzeugen, deren Mitgliederzahl im letzten Jahr leicht gestiegen ist.

Zudem werden die lokalen Grünliberalen im Juni die diesjährige Bezirksversammlung in Egg organisieren, und sie beschlossen die Bildung einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Petra Lohmann, die alternative Wohn- und Unterkunftsformen zu den gängigen Flüchtlingscontainern erarbeiten und der Gemeinde

zur Beurteilung vorschlagen möchte. Im Mittelpunkt stehen dabei flexible Lösungen, die – je nach Zahl der Schutzsuchenden – auch auf weitere Kreise von Menschen, wie Studierende, Auszubildende, Sozialhilfeempfänger oder sogar Rentnerinnen und Rentner, die eine kleinere Wohnung suchen, ausgeweitet werden könnten.

Im Jahresprogramm 2026 legt die Lokalpartei einen Schwerpunkt auf die Landwirtschaft und will sich vermehrt mit der Agrarpolitik 30+ beschäftigen, die auf Ressourcennutzung und Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette fokussiert. Dazu findet u.a. ein Besuch auf dem Rinderbrunnenhof von Martin Frei in Gossau statt, der naturnahe Produktion und höchste Standards ans Tierwohl auf seinem Hof vereint. Eine weitere Veranstaltung im

Herbst wird aktuellen Energiethemen im Landwirtschaftskontext gewidmet sein.

Im Vorstand muss Co-Präsident Dirk Lohmann in Zukunft auf seinen Co-Präsidenten Patrick Elmer verzichten, der in eine Nachbargemeinde zieht; an seiner Stelle wird Lukas Gübeli neu das Co-Präsidium übernehmen. Er gab darin mit der Vorstellung und Moderation der kommenden kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen gleich seinen Einstand. Traditionsgemäss wurden die anwesenden Mitglieder mit Sandwiches und Süssem der Äss-Bar verköstigt, dem Schweizer Pionier der Foodwaste-Bewegung.

**Text: Vorstand GLP Maur-Egg**

ANZEIGE

## Ferien Plausch

### Bezirk Uster

**Sommerferien 2026**

Alle Infos und Anmeldung unter:  
[www.ferienplausch-uster.ch](http://www.ferienplausch-uster.ch)

AUSPROBIEREN

KENNEN LERNEN

FREUNDE TREFFEN

ENTDECKEN

ERLEBEN

SPASS HABEN

Hauptsponsor / Partner

Uster | Dübendorf | Egg | Fällanden | Greifensee | Maur | Mönchaltorf | Schwerzenbach | Volketswil | Wangen-Brüttisellen

# Nach Kita-Aus: Sondereinsatz für Kinderbetreuer



Treuer Blick und voller Einsatz: Das Team der Kita Panda in Binz engagiert sich für seine kleinen Kunden.

Bild: Anne-Friederike Heinrich

**Kinderbetreuung** Nach der überraschenden Schliessung der Kita Mary Poppins in Maur (die MP berichtete) sprangen andere Kitas und Betreuungseinrichtungen in der Gemeinde ein. Die Kita Panda passte sogar kurzerhand ihre Räumlichkeiten an. Die abrupte Betriebseinstellung von Mary Poppins wirft weiterhin Fragen auf.

Enttäuschung, Trauer, Verzweiflung: Für die betroffenen Eltern war die überraschende Schliessung der Kita Mary Poppins in Maur ein Schock (MP 13/2026 vom 17. April). Doch auch für jene Kitas, die in die Bresche sprangen und spontan Kinder aufnahmen, kam das Aus aus heiterem Himmel. Bei ihnen waren Flexibilität und rasches Handeln gefragt. So etwa bei der Kita Panda in Binz, die einen Grossteil der Mary-Poppins-Kinder aufnahm. «Wir haben innert kürzester Zeit zehn Kinder aufgenommen sowie eine Mitarbeiterin integriert», sagt Harun Lone, Mitinhaber der Kita Panda.

Um kurzfristig neue Kapazität zu schaffen, musste die Kita allerdings

zuerst eine neue Kita-Gruppe schaffen und dafür die entsprechende Betriebsbewilligung bei der Gemeinde einholen. «Normalerweise dauert dies drei Monate», sagt Lone. Angesichts der drängenden Zeit habe es diesmal innerhalb von wenigen Wochen geklappt. «Wir wollten den betroffenen Familien schnell und zuverlässig helfen», sagt Lone weiter. Dies bei einem entsprechenden personellen Einsatz über die üblichen Arbeitszeiten hinaus. Nötig wurden dabei auch bauliche Massnahmen: Die Kita musste eine räumliche Trennung vornehmen sowie eine neue Nasszelle einrichten. «Die Baubewilligung dafür lag innerhalb kürzester Zeit vor.»

## Im Sinne der Kinder

Lone betreibt die Kita zusammen mit der Kita-Leiterin Valentina Copani seit August 2025. Vor Ort in Binz ist Lone zuständig für die Administration und die Finanzen. Derzeit bietet die Kita Panda auch Hortplätze an. Somit werden auch Kindergarten- und Schulkinder über Mittag, an Nachmittagen und zu Randzeiten zu betreut. «Wir sind überzeugt, dass es im Sinne der Kinder ist, wenn über längere Zeit die immer gleiche Betreuungssituation gewährleistet ist», sagt Lone.

Auch die Spielgruppe Teddybär in Ebmatingen hat zwei Kinder aus der Kita Mary Poppins aufgenommen. «Wir wurden von mehreren

Familien kontaktiert, konnten jedoch nur sehr wenige Kinder übernehmen, da wir keine Schlafmöglichkeit haben», sagt Sanja Ristic, Leiterin und Inhaberin der Spielgruppe Teddybär. «Fürs nächste Schuljahr haben wir in der Spielgruppe aktuell noch zehn bis fünfzehn Plätze frei.»

Die Maurmer Post hat auch im Chinderhuus Muur angefragt, ob Kinder aus der Kita Mary Poppins aufgenommen wurden. Eine Antwort blieb bis Redaktionsschluss allerdings aus.

«Ich finde es super, dass die Kita Panda die Kinder in so kurzer Zeit übernehmen konnte», sagt Claudia Dubs, Leiterin der Kita Murreli in Forch. Sie kann gut nachvoll-

ziehen, dass das überraschende Aus der Kita in Maur die Eltern vor grosse Herausforderungen gestellt habe. Sie selbst habe keine Kinder aus der geschlossenen Kita Maur übernommen. Da die Kita Murmeli etwas weiter entfernt von Maur liege, sei sie für Eltern aus Maur wohl weniger attraktiv gewesen.

### Warum die Schliessung?

Über Gründe, wieso die Kita Mary Poppins Knall auf Fall den Betrieb einstellte, darüber mögen die Betreiber von anderen Krippen in der Gemeinde nicht öffentlich mutmassen. Für viele Betroffene wie auch Beobachter ist indessen rätselhaft, warum es nicht früher zu einer entsprechenden Information der betroffenen Eltern kam.

Mary-Poppins-Inhaber Tom Weiler lebt in Australien. Laut Handelsregister in Chandler, einem Vorort von Brisbane. Auf Anfrage teilt er mit, er sei an einer Stellungnahme in einem Beitrag der Maurmer Post «nicht interessiert». Wie aus dem Handelsregister weiter hervorgeht, war Weiler bisher an diversen Unternehmen beteiligt beziehungsweise gründete diese. Ab September 2018 war er Geschäftsführer der Ananas CrossFit GmbH. 2023 zog das Domizil des Unternehmens nach Maur – an die Fälländerstrasse 6, an den letzten Standort der Kita Mary Poppins

also. Im September 2025 wurde die Firma liquidiert.

Ab 2019 war Weiler ausserdem Geschäftsführer der SoMe Storytelling GmbH. Gemäss Handelsregister erbrachte das Unternehmen Dienstleistungen unter anderem im Bereich Animation, Marketing, Filmproduktion und Social Media. Im März 2021 schied Weiler aus. Aus der Firma wurde die ProBau Swiss GmbH.

### Seltsames Geschäfts-Hopping

In Hausen am Albis übernahm Weiler offenbar einen ersten Anlauf im Bereich familienergänzende Betreuung: Im Dezember 2022 gründete er die Hort Törlenmatt GmbH. «Die Gesellschaft bezweckt das Erbringen von Dienstleistungen im Bereich Kinderbetreuung, Kinderpädagogik und Tagesbetreuung für diverse Anspruchsgruppen», heisst es im Handelsregister.

Den Betrieb des dortigen Horts übernahm dann schliesslich eine andere Partei, wie aus dem «Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern» hervorgeht. Der bisherige mögliche Betreiber habe den Mietvertrag der Hortliegenschaft gekündigt. Im Juli 2023 wurde aus der Hort Törlenmatt GmbH laut Handelsregister die Crypto Bern GmbH in Herisau.

Die Kita Mary Poppins bestand am Standort Maur seit Oktober



In der Spielgruppe Teddybär warten Spielkameraden für jeden Geschmack.

Bild: Spielgruppe Teddybär

2023. Schon damals war sie im Besitz von Tom Weiler, der im Mai 2023 im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Wegzug von Forch der Maurmer Post Rede und Antwort stand. «Unsere Kinderkrippe braucht einfach mehr Platz, wir sind übertoll», erklärte er damals. Am Standort Aesch/Forch habe man kein geeignetes Mietobjekt finden können, begründete er den Umzugsentscheid. Am neuen Standort werde man voraussichtlich das Angebot

von den bisherigen 16 Plätzen auf die doppelte bis dreifache Anzahl ausbauen. Gemäss Leiterin Kelly Schaffner, die die Kita zuletzt leitete, blieb es dann aber bei 25 Plätzen (siehe MP 13/2026 vom 17. April).

Text: Ueli Abt/  
Anne-Friederike Heinrich



In der Kita Mary Poppins ist das Kinderlachen verstummt.

Bild: Ueli Abt



Bunt ist nur noch das Kita-Logo. Bild: Anne-Friederike Heinrich

# Schritt für Schritt in die Arbeitswelt – unsere Berufsbildung

In der Berufsbildung der Institution Barbara Keller in Küsnacht lernen Jugendliche und junge Erwachsene, sich auf ihren ersten Beruf vorzubereiten. Sie entdecken ihre Stärken, sammeln praktische Erfahrungen und werden individuell begleitet – so, dass jeder Schritt im Alltag verständlich ist und Freude macht.

## Gemeinsam den Beruf entdecken

Nicht alle schaffen den direkten Einstieg ins reguläre Bildungssystem und eine Berufslehre. Manche brauchen noch etwas Zeit, um sich vorzubereiten. In unserer Ausbildung lernen die Jugendlichen, ihre Belastbarkeit zu stärken, Verantwortung zu übernehmen und wichtige Fähigkeiten für den Arbeitsalltag zu entwickeln – wie Teamarbeit, Zuverlässigkeit, Kommunikation und Selbstorganisation.

Die Jugendlichen arbeiten praxisnah in unseren internen Bereichen oder in Partnerbetrieben. Dabei probieren sie Neues aus, sammeln Erfahrungen und spüren, wie wertvoll ihr Beitrag ist. Auch die Tagesstruktur ist wichtig: Sie gibt Sicherheit und hilft, Schritt für Schritt selbstständiger zu werden.

## Praktische Ausbildung mit Perspektive

Die Praktische Ausbildung (PrA) nach INSOS öffnet Türen in die Arbeitswelt – gerade für Jugendliche, die besondere Unterstützung brauchen. Hier verbinden wir praktische Arbeit, schulische Förderung und persönliche Begleitung. Die Lernenden sammeln Erfahrungen in verschiedenen Bereichen, werden in kleinen Klassen gefördert und erhalten individuelles Coaching. So lernen sie nicht nur fachliche Fähigkeiten, sondern auch, wie man Ausdauer zeigt, sich organisiert und gut mit anderen zusammenarbeitet. Regelmässige Gespräche, Förderpläne und enge Zusammenarbeit mit Betrieben, Eltern und Fachstellen sorgen dafür, dass jede und jeder den Übergang in Ausbildung oder Arbeit gut meistern kann.

## Lernen in kleinen Gruppen

Die schulische Förderung ist ein wichtiger Teil der Ausbildung. In kleinen Klassen können Lehrpersonen gezielt auf die Stärken und Bedürfnisse jedes Einzelnen eingehen. Neben allgemeinbildendem Unterricht gibt es Berufsfächer wie Hauswirtschaft oder Betreuung. Auch Bewegung, Sport und kreatives Gestalten gehören dazu. Gemeinsame Projekte, Ausflüge und Aktivitäten stärken den Zusammenhalt und machen das Lernen lebendig.

## Vielfalt entdecken – Talente zeigen

Die Lernenden können je nach Interesse verschiedene Berufe kennenlernen:

- Betreuung von Kleinkindern
- Betreuung von Senioren
- Betreuung von Menschen mit Behinderung
- Hauswirtschaft
- Restauration & Küche
- Betriebsunterhalt

In allen Bereichen erleben die Jugendlichen, dass sie gebraucht werden und etwas bewirken. Jeder Beitrag zählt und wird geschätzt. Wir lernen zusammen, voneinander und miteinander und machen das Beste aus jedem Talent. So werden junge Menschen Schritt für Schritt bereit für ihre Zukunft – mit Freude, Selbstvertrauen und Perspektiven für den Beruf.



**Institution Barbara Keller**

Zürichstrasse 84 | 8700 Küsnacht | T 044 982 15 15 | info@barbara-keller.ch | ibk-berufsbildung.ch

Wir haben noch  
Ausbildungsplätze für  
Start 2026:



# Ein ganz besonderer Sommerwunsch



**Gewinnspiel** Mit der MP 14 haben wir Sechseläuten gefeiert – und als Dank für den schönsten Sommerwunsch an unsere Leserinnen und Leser ein Exemplar des Kinderbuchs «Am Zürcher Sechseläuten» verlost. Gewonnen hat es Maria Knobel aus Forch mit ihren sommerleichten Zeilen.

«Möge der Sommer 2026 uns viele warme Sonnenstunden schenken, die unsere Herzen ebenso erhellen wie die langen, goldenen Tage. Ich wünsche uns Leichtigkeit im Alltag, unvergessliche Momente unter freiem Himmel und Zeit für all das, was uns glücklich macht. Mögen laue Abende, fröhliches Lachen und kleine Abenteuer diesen Sommer zu etwas ganz Besonderem machen.»

Danke für Ihre schönen Worte, Maria Knobel. Wir gratulieren Ihnen und Ihren Enkelkindern ganz herzlich zum Buchgewinn.

Wer das Buch auch gern hätte, kann es in ausgewählten Buchhandlungen kaufen oder unter [zunftshop@ggaweb.ch](mailto:zunftshop@ggaweb.ch) bestellen.

**Text: Anne-Friederike Heinrich**

**Bild: Lukas Heinrich**



# Nostalgische Gefühle am Schweizer Mühlentag



Sagi Maur um 1910 mit Belegschaft. Dritter von links Jakob Kunz, Besitzer der Mühle und Sagi. Rechts aussen Bäckergeresse in Weiss. Früher wurde in der Mühle Maur Brot gebacken.

**Mühlentag** Am 16. Mai ist es wieder so weit, wenn das Mühlrad heimelig klappert, die Räder im Untergrund sich drehen und das Sägeblatt sich durch die bereitgestellten Baumstämme arbeitet, um diese in Bretter zu zerlegen.

Es fühlt und hört sich an wie in früheren Zeiten, als die alte Sagi täglich in Betrieb war und die Baumstämme und Bretter sich auf dem Vorplatz stapelten. Noch vor 200 Jahren gab es über das ganze Land verteilt eine Vielfalt von Mühlen, die durch Wasser angetrieben wurden. Sie sind ein Zeugnis menschlichen Erfindungsgeistes. Ihre Geschichte ist eine der bedeutendsten Entwicklungen

unserer Technik und eng verflochten mit anderen historischen Prozessen bis hin zur Gegenwart. Die traditionellen Mühlen, das heisst alle Anlagen, die durch ein Wasserrad angetrieben werden, gehören zu dieser Gattung. Sie erfahren in der Schweiz seit längerer Zeit Beachtung als kulturelles Erbe und technisches Kulturdenkmal.

Die Sagi Maur ist seit 1979 als regionales Schutzobjekt der Denkmalpflege des Kantons Zürich eingetragen. 1617 wurde die Säge erstmals urkundliche erwähnt. Hans III. Aeppli, Gerichtsherr von Maur seit 1585, betrieb als Erbpächter zwei Mühlen am Dorfbach, die seit dem 13. Jahrhundert bestanden und 1306 zum ersten Mal erwähnt wurden. Für die Säge galten seit jeher dieselben Eigen-



Sagi Maur im April 1937.



Korn mahlen und Brot backen.



Die Sagi Maur in Betrieb.

tumsverhältnisse wie für die Mühlen. Die noch bestehende Mühle an der Burgstrasse 13 wurde 1701 neu erbaut.

Auf Initiative von Werner Suter, zusammen mit Mitunterzeichnern, wurde eine Initiative «Zwecks Erhaltung der einzigartigen baulichen

Situation und die Würdigung der kulturgeschichtlichen Bedeutung» eingereicht. Die Gemeindeversammlung stimmte zu und genehmigte nachher auch die Landkäufe.

Der Gewerbeverein Maur beschloss 1975 die bauliche und mechanische Instandstellung der Säge, um das Gebäude vor dem Zerfall zu retten, wobei die Gemeinde Maur die Materialkosten übernahm. Der Gewerbeverein finanzierte mit den Einnahmen des ersten, damals neu gegründeten Chilbi-Märts mit dem Betrieb einer Sager-Beiz die weitere Finanzierung zur Wiederherstellung der Sagi. Das heute überschlächtinge Wasserrad aus Lärchenholz wurde durch Jakob Frei nachgebaut.

Am Schweizer Mühlentag mit dem diesjährigen Motto «Futtermühlen» werden in der ganzen Schweiz gegen 150 Anlagen in Betrieb sein. Die Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde VSM/ASAM, die den Mühlentag seit 26 Jahren organisiert, versteht sich als Brückenbauerin zwischen Geschichte und Gegenwart. Ziel ist es, die Bedeutung der Mühlen als technisches, wirtschaftliches und kulturelles Erbe in der Bevölkerung zu verankern. Das Organisationsteam und die Museen Maur freuen sich auf Ihren Besuch.

**Text: Susanna Walder, Museen Maur**

**Bilder: Museen Maur, Archiv Ortsgeschichte**

# Rauschendes Fest in der Stallstube



Rosige Aussichten für die Stallstube, die gerade ihr 25-Jahr-Jubiläum feierte.

**Jubiläum** Das Restaurant Stallstube beging sein 25-Jahr-Jubiläum mit einem mehrtägigen Fest.



Das erfolgreiche Ländler-Trio Rusch-Büeble garantierte gute Stimmung.

Das Fest begann offiziell am Donnerstag, 30. April, um 19 Uhr – die ersten Gäste kamen jedoch schon um 18 Uhr. Die rund 500 bedienten Sitzplätze waren somit um 19 Uhr bereits voll besetzt. Diejenigen, die keinen Sitzplatz mehr fanden, konnten sich im Selbstbedienungs-Stehzelt mit Essen und Trinken versorgen. Über die gesamte Veranstaltung am Donnerstagabend waren um die 800 Gäste anwesend.

Das im Moment erfolgreichste Ländler-Trio Rusch-Büeble machte super Stimmung, sodass die Tanzfläche meistens gut besetzt war. Gegen 21 Uhr hielt die Familie Bachofen eine Ansprache. Sie bedankte sich bei allen Gästen, freiwilligen Helfern sowie bei allen Mitarbeitern, die die letzten 25 Jahre im Restaurant Stallstube gearbeitet haben. Diese bekamen



So hat man es gern: ein bis zum letzten Platz besetztes Festzelt.

alle eine Rose und eine Flasche Stallstube-Wein überreicht.

Nach dem Auftritt der Rusch-Büeble ging es in der Bar bis 4 Uhr morgens weiter. Für die gesamte Veranstaltung hatten wir über 70 freiwillige Helferinnen und Helfer, die alles gegeben haben. Ihnen gilt unser herzlicher Dank.

Beim Frühschoppenkonzert am Sonntagmorgen spielte die Brass Band Maur bei guter Stimmung und in der gut besetzten Gartenwirtschaft. Auch Gemeindepräsident Yves Keller kam mit seiner Partnerin vorbei.

**Text: Roman Bachofen/  
Anne-Friederike Heinrich  
Bilder: Roman Bachofen**

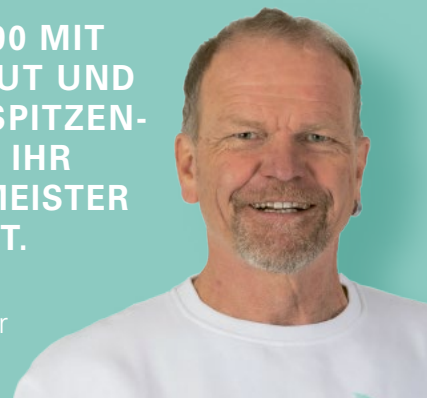
## ANZEIGEN

Für Filiale Ebmatingen suchen wir **Verkäufer/in (40 - 60%)** Idealerweise mit Erfahrung im Bäckerei-Verkauf und Postdienstleistungen. Weitere Informationen unter: [beckfischer.ch/stellenangebote](http://beckfischer.ch/stellenangebote) Bewerbungen an: Beck Fischer AG, Kindhauserstr. 1, 8604 Volketswil



**SEIT 1990 MIT  
HERZBLUT UND  
PINSELSPITZEN-  
GEFÜHL IHR  
MALERMEISTER  
VOR ORT.**

Andreas  
Schnetzer



**ASM**  
**Andreas Schnetzer**  
**Malergeschäft**

079 414 22 44  
044 980 34 30  
[www.schnetzer.ch](http://www.schnetzer.ch)



Familie Bachofen freute sich über illustre Gäste: Zum Frühschoppenkonzert kam Gemeindepräsident Yves Keller (rechts) mit seiner Partnerin vorbei. In der Mitte die ehemaligen Inhaber der Stallstube, Daniel und Monika Bachofen, rechts Roman Bachofen mit seiner zukünftigen Frau Fabienne Rusterholz. Das junge Paar führt den Betrieb weiter.

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

## Information

## Lärmige Arbeiten

Frühlingszeit ist auch Gartenzeit: Rasenmäher und Trimmer, Heckenschere, Häcksler und Motorsäge sorgen für Erleichterung bei der Gartenarbeit, aber auch für beachtlichen Lärm. Wir bitten Sie, dabei an die Nachbarschaft zu denken und die gesetzlichen Ruhezeiten sowohl an Werk- als auch an Sonn- und Feiertagen einzuhalten.

### Art. 23 Nachtruhe

Die **Nachtruhe dauert von 22.00 bis 7.00 Uhr**. Während dieser Zeit ist jeglicher die Ruhe oder den Schlaf störender Lärm verboten.

### Art. 24 Lärmintensive Tätigkeiten

**Lärmige Arbeiten** (Industrie, Gewerbe, Haus- und Gartenarbeiten, Baustellen), Tätigkeiten und Veranstaltungen sowie das Entsorgen an öffentlichen Altstoffsammelstellen sind zu folgenden Zeiten verboten:

- **Montag bis Samstag, 12.00–13.00 und 19.00–7.00 Uhr**
- **Sonntag und allgemeine Feiertage**

Das Ressort Sicherheit kann Ausnahmen bewilligen.

Während der übrigen Zeiten sind alle übermässigen Störungen zu unterlassen, die durch zumutbare Vorkehrungen oder rücksichtsvolles Verhalten vermieden werden können. Lärm verursachende Arbeiten sind nach Möglichkeit in geschlossene Räume zu verlegen.

### Leise gärtnern

Der Rasen muss ab und zu gemäht und die Hecke geschnitten werden, auch das Laub sollte auf Wegen und Plätzen entfernt werden. Aber das geht auch leise: Verzicht

möglichst das ganze Jahr über auf Gartengeräte mit Benzinmotor, für den Gartenunterhalt gibt es weniger laute Alternativen mit Elektromotor. Oder steigen Sie am besten auf Handarbeit um. Diese ist leise, schont die Umwelt und ist gesund – ganz nach dem Motto «Muskeln statt Motoren».

Zudem ist es unnötig, dem Rasen permanent einen Millimeterschnitt zu verpassen. Mähen Sie nur den Teil des Rasens, den Sie regelmässig betreten. Oder lassen Sie am Rand einen Saum von mindestens einem halben Meter stehen. Weniger Rasenmähen macht weniger Lärm, Sie haben mehr Zeit, Ihren Garten zu geniessen, und Sie fördern gleichzeitig die Biodiversität. Denn nur in naturnahen Strukturen finden zahlreiche Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum.

Rasenroboter sind zwar leise, doch eine tödliche Falle für kleine Gartenbesucher. Sie machen Igel, Amphibien und Insekten das Überleben schwer und sind daher keine Alternative zum Motormäher.

Heckenschnitt und Äste können auch ungehäckselt kompostiert werden, das Ganze dauert einfach etwas länger. Legen Sie mit größeren Ästen eine Asthaufen an: Igel, Blindschleiche und Co. werden es Ihnen danken.

Und falls doch mal ein motorbetriebenes Gerät erforderlich ist: Betreiben Sie das Gerät im Sparmodus und nicht unter Vollgas, meiden Sie lärmsensible Randstunden und koordinieren Sie wenn möglich lärmige Arbeiten mit der Nachbarschaft.

Abteilung  
Tiefbau und Sicherheit

## Friedhof Maur

## Sommerbepflanzung

Sofern es die Witterung erlaubt, werden ab Montag, 11. Mai 2026, die Gräber auf beiden Friedhöfen frisch bepflanzt.

Wir bitten die Angehörigen, alle Pflanzen, Windlichter, Laternen

und weiteren Grabschmuck, den Sie behalten wollen, bis Sonntag, 10. Mai 2026, abzuräumen.

Bestattungsdienste

## Information

## Sperrung Fussweg infolge Instandstellungsarbeiten zwischen Säntis- und Zürichstrasse

Aufgrund von Instandstellungsarbeiten muss der Fussweg (Parzelle 5593) zwischen der Verbindung Säntis- und Zürichstrasse vom 18. Mai bis 29. Mai 2026 gesperrt werden.

Während der Bauarbeiten kann über den Schulweg oder die Chalenstrasse ausgewichen werden.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit



Für Fragen oder weitere Informationen wenden Sie sich an den zuständigen Leiter Unterhaltsdienste (Oliver Grogg, 044 980 08 21).

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

## Auffahrt



Bild: zVg

Bei einem Todesfall zu Hause muss der Hausarzt/die Hausärztin oder dessen Stellvertretung benachrichtigt werden. Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur können jederzeit der Hans Gerber AG, Lindau, über Tel. 052 355 00 11 erteilt werden.

Die Informationsbroschüre «Ein Todesfall – was ist zu tun?» gibt Ihnen weitere dienliche Auskünfte. Online ist die Broschüre unter [www.maur.ch](http://www.maur.ch) → Dienstleistungen → Todesfall verfügbar.

Ab Freitag, 15. Mai 2026, sind wir gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da.

Die Gemeindeverwaltung und die Unterhaltsdienste sind am Mittwoch vor Auffahrt, 13. Mai 2026, ab 11.30 Uhr, bis und mit Donnerstag, 14. Mai 2026, geschlossen. Die Hauptsammelstelle ist am Mittwoch, 13. Mai 2026, und Donnerstag, 14. Mai 2026, ganztägig geschlossen.

Gemeindeverwaltung Maur

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

## Information

## Erneuerbar heizen: Umsteigen lohnt sich



Ist eine Heizung gut konzipiert, ist Erneuerbar günstiger als Fossil: Informationsabend in Maur am 14. April 2026. Bild: Thalia Meyer

Wer umweltfreundlich heizen will, kann sich bei der Energieregion Pfannenstil neutral beraten lassen. An einem Infoabend im Loorensaal wurde gezeigt, welche Lösungen existieren.

Im Kanton Zürich stehen rund 230 000 beheizte Wohngebäude. 60 Prozent davon werden heute noch mit fossilen Energieträgern beheizt. Gemeinderat Thomas Hügli, Präsident der Energiekommission, führte aus, dass gemäss Energiegesetz des Kantons Zürich keine Öl- oder Gasheizungen mehr verbaut werden dürfen, Elektroheizungen oder Warmwasserboiler ab 2030 gar verboten sind. Kommt dazu, dass Unterhaltskosten und Investitionen voraussicht-

lich, je nach Kanton, ab 2029 nicht mehr von den Steuern abgezogen werden können – Beratung und Information werden damit wichtiger denn je.

Wie die Gemeinden der Energieregion Pfannenstil – zu der auch Maur gehört – den Umstieg von Öl und Gas auf erneuerbare Energien erleichtern wollen, zeigten Expertinnen und Experten dem Publikum im gut besetzten Loorensaal: Wärmepumpen, Erdsonden, Pelletheizungen oder der Anschluss an den geplanten Wärmeverbund für Ebmatingen und Binz kommen dafür in Frage; Projektleiter Fabio Hofmann vom Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, das den Wärmeverbund umsetzen wird, freute sich sicht-

lich über das grosse Interesse der Anwesenden. Der Wärmeverbund bildet gleichzeitig einen wichtigen Bestandteil der aktualisierten Energieplanung von Maur, die von Deborah Zulliger, Stabsstelle Energie der Gemeinde, vorgestellt wurde. René Jud wiederum, Leiter Hochbau und Planung in Maur, zeigte in seinem Referat auf, was bei einem Baubewilligungsverfahren für einen Heizungsumbau genehmigt werden muss und wie sich Stolpersteine im Prozess möglichst vor Beginn möglichst vermeiden lassen. Am Anlass dabei war auch Giulia Cor-

belli von Weisskopf Partner GmbH, die im Auftrag der Gemeinde als Energieberaterin die Maurmer Bevölkerung bei Energiefragen unterstützt. Apéro und Beratungen an den Informationsständen beschloss den Informationsanlass.

**Energiekommission Maur  
und Energieregion Pfannenstil**

## Erneuerbare Wärme – so geht's!

Nach Erlenbach und Maur führt die Energieregion Pfannenstil am 24. September 2026 in Oetwil am See den dritten und letzten Anlass zum Thema «Wärme» durch. Die Energieregion Pfannenstil besteht aus 13 Gemeinden: Maur sowie die 12 Verbandsgemeinden der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil ZPP (Egg, Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Küssnacht, Männedorf, Meilen, Oetwil am See, Stäfa, Uetikon am See, Zollikon, Zumikon). Die Koordination leistet die Fachkommission Energie der ZPP.  
[www.energieregion-pfannenstil.ch](http://www.energieregion-pfannenstil.ch)

**Energieberatung:**

<https://www.maur.ch/themen/bauen-umwelt/umwelt/energie-klima.html/908>

<https://www.energieschweiz.ch/modernisieren/heizungersatz/>

**Förderung:**

[www.energiefranken.ch](http://www.energiefranken.ch)

**Anfrage Wärmeverbund-anschluss Ebmatingen-Binz:**

<https://go.screver.com/ewz/wv-ebmatingen-binz>



## Temporäre Verkehrsbehinderungen

## Sola-Stafette vom 16. Mai 2026

Die Sola-Stafette findet jährlich statt und ist die grösste Hochschulsportveranstaltung der Schweiz. Es handelt sich um eine Stafette über 14 Teilstrecken rund um Zürich.

Es werden rund 1000 Besucherinnen und Besucher pro Strecke erwartet. Da einzelne Strassenabschnitte von der Stafette betroffen sind, werden diese kurzzeitig gesperrt sein.

Details zum Streckenverlauf finden Sie unter dem Link: «<https://asvz.ch/event/412-sola-stafette>». Wir bitten um Kenntnissnahme und danken für Ihr Verständnis.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

**Maurmer  
Post**

**Inserateannahme  
und -beratung:**

Gabi Wüthrich  
☎ 044 887 71 22

✉ [inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

Inserateschluss:  
Donnerstag, 17.00 Uhr

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

## Information

## Aufforderung zum Schnitt aller Hecken, Bäume und Sträucher

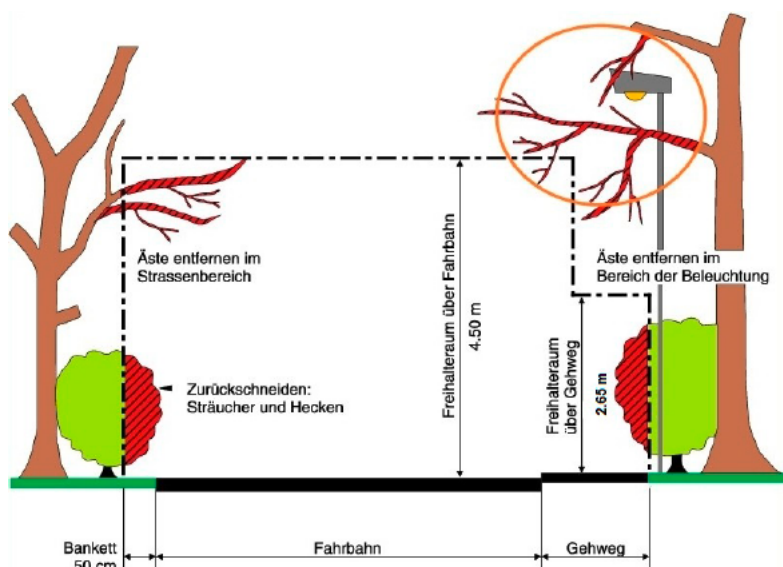


Bild: Verkehrserschliessungsverordnung (VErV) vom 17.4.2019

## Pflanzenrückschnitt entlang Strassen und Trottoirs nach Verkehrserschliessungsverordnung (VErV) vom 17. April 2019

Der Pflanzenrückschnitt entlang der Strassen, Trottoirs und vor allem vor Kreuzungen in Wohngebieten dient der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern. Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf der Strasse. Durch überhängende Baum- und Strauchäste oder zu hoch und zu buschig gewachsene Hecken kommt es häufig zu Sichtbeeinträchtigungen. Zudem erschweren diese Hindernisse den Strassenunterhalt und verursachen auch Schäden an den Fahrzeugen sowie den Pflanzen.

Die gesetzliche Grundlage gem. VErV verlangt, dass der Rückschnitt senkrecht zur Strassen- und Fussweggrenze erfolgt. Insbesondere gelten folgende Bestimmungen:

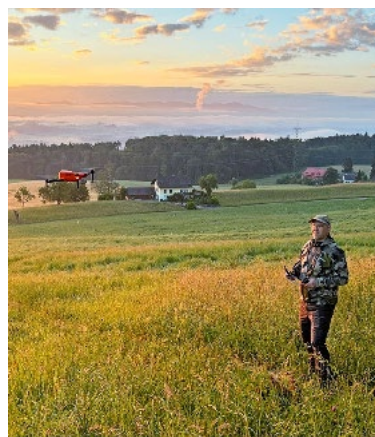
- Der freibleibende Lichtraum beträgt gemäss obiger Skizze über Strassen **4,50 m** und über Fusswegen (Trottoirs) **2,65 m**.
- Im Sichtbereich von Einmündungen sowie Innenseiten von Kurven und Ausfahrten sind Pflanzen aller Art **zwingend** auf 0,80 m Höhe zurückzuschneiden.
- Signalisationen, Strassenbezeichnungen, Hausnummern sowie Hydranten und Kandelaber müssen gut sichtbar sein resp. dürfen durch die Bepflanzung nicht verdeckt werden.
- Die Durchfahrt für Feuerwehr-, Polizei- und Sanitätsfahrzeuge bei Notfalleinsätzen wie auch für Kehrriktwagen, Postfahrzeuge, Strassenreinigung und Schneeräumung muss jederzeit ungehindert möglich sein.

Wir fordern Eigentümerinnen und Eigentümer höflich auf, den Pflanzenrückschnitt bei ihren Liegenschaften vorzunehmen. Wir danken Ihnen für Ihre aktive Unterstützung.

Gemeindeverwaltung Maur  
Tiefbau und Sicherheit

## Information

## Rehkitzrettung mit einer Drohne



Roland Krienbühl (Jagdobmann) beim Drohnenflug. Bild: zVg

Mit einem Drohnenflug kann überprüft werden, dass sich keine Rehkitze in den Wiesen befinden und diese bedenkenlos zum Mähen freigegeben werden. Haben auch Sie eine Fläche, die Sie gerne mähen möchten? Dann melden Sie sich bei der Jagdgesellschaft Maur. Der Jagdgesellschaft und der Gemeinde Maur ist es ein grosses Anliegen, dass die Flächen vorgängig abgesucht werden, um allfällige Unfälle mit Tieren zu vermeiden.

Für die Rehkitzsuche mit der Drohne und der Wärmebildkamera ist es wichtig, frühmorgens zu fliegen. Nur dann ist der Wärmeunterschied zwischen Umgebung und Rehkitz klar erkennbar. In der Regel wird dies vor oder spätestens beim Sonnenaufgang durchgeführt. Dies bedeutet auch, dass diese Wiese nach dem Suchflug gemäht werden muss. **Die wichtigste Voraussetzung ist also die Zusammenarbeit von Bauern, Jägern und Kopteriloten.** Nur wenn der Mähtermin gemeldet wird, der Jäger als Rehkitzretter und der Drohnenpilot bereitstehen und diese Wiese möglichst im Anschluss an den Flug gemäht wird, führt dies zum Erfolg. Für detaillierte Fragen zum Ablauf steht Ihnen Roland Krienbühl (Tel. 079 460 95 41) gerne zur Verfügung.

Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit dankt allen Beteiligten für ihren wertvollen Beitrag zur Vermeidung von Unfällen mit Tieren.

Abteilung  
Tiefbau und Sicherheit

## Sommerferien: Angebot für Kinder und Jugendliche

## Ferienplausch 2026

Im Jahr 2025 haben 154 Heranwachsende der Gemeinde Maur am Ferienplausch des Bezirks Uster teilgenommen.



Bild: Ferienplausch Uster

Auch in diesem Sommer werden wieder tolle Kurse für Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 16 Jahren angeboten. Das Programm kann ab sofort eingesehen werden – Anmeldungen sind möglich ab dem kommenden Montag, 11. Mai 2026. Frühe Anmeldungen sind empfehlenswert, weil einige Kurse jeweils schnell ausgebucht sind.

Alle Informationen finden sich unter [www.ferienplausch-uster.ch](http://www.ferienplausch-uster.ch)

Timo Sulzer,  
Leiter Kind, Jugend und Alter

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

## Öffentliche Auflage

## Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr.: 2024-108

Bauherrschaft: Werner O. Weber, Schlossbergstrasse 4, 8702 Zollikon  
Projektverfasser/Vertreter: Bachmann Architekten AG, Sonnenfeldstrasse 20, 8702 Zollikon

Ersatzneubau Einfamilienhaus, Gebäude-Nr. 100, Grundstück-Nr. 1030, Ifangweg 1, 8124 Maur (Kantonale Landwirtschaftszone) / Projektanpassung: Wohnhaus mit zwei Wohnungen

Baugesuch-Nr.: 2021-079

Bauherrschaft: Felix Unholz, Zürichstrasse 101, 8123 Ebmatingen  
Projektverfasser: Manser Holzbau-Planung, Kratzgasse 4, 8307 Ottikon b. Kempthal

Einbau einer Alterswohnung sowie diverse Grundriss- und Fassadenänderungen am kommunalen Inventargebäude, Gebäude-Nr. 1027 (Inv.-Nr. D28), Grundstück-Nr. 8600, Zürichstrasse 101, 8123 Ebmatingen/2. Projektänderung: Einbau Holzherd mit Kamin anstatt Cheminée

Baugesuch Nr.: 2025-247e

Bauherrschaft: Peter und Helga Capitaine, Höhenstrasse 33, 8127 Forch  
Projektverfasser: Marty Häuser AG, Sirnacherstrasse 6, 9500 Wil SG  
Ersatzneubau Einfamilienhaus, Gebäude-Nr. 1787, Grundstück-Nr. 4065, Höhenstrasse 33, 8127 Forch/Wohnzone W1 25%

Baugesuch Nr.: 2025-225

Bauherrschaft: Gemeinde Maur, Abteilung Liegenschaften, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Projektverfasser: Architekturbüro R.Bizzarri GmbH, Mürtschenstrasse 30, 8048 Zürich

Energetische Sanierung der Fassade und Umbau Erdgeschoss beim Gebäude-Nr. 278 (kant. Inventarobjekt) auf dem Grundstück-Nr. 8854, Burgstrasse 4, 8124 Maur / Kernzone

Baugesuch Nr.: 2026-003e

Bauherrschaft: Martha Hürlimann-Berger, Dörflistrasse 10, 8124 Maur  
Projektverfasser: Jud Energie AG, Unterhaltenstrasse 22, 8717 Benken SG  
Montage einer Photovoltaikanlage auf der südlichen Dachfläche, Gebäude-Nr. 2970, Grundstück-Nr. 8327, Dörflistrasse 6, 8124 Maur/Kernzone

Baugesuch Nr.: 2026-045e

Bauherrschaft: Amt für Landschaft und Natur, Fachstelle Naturschutz, Walcheplatz 1, 8090 Zürich

Ökologische Aufwertung Dorfacher und Neubau Weiher auf dem Grundstück-Nr. 7971, Dorfacher, 8127 Forch/Freihaltezone

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheids über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

## Erneuerungswahlen Wahlbüro, Amtsdauer 2026–2030

## Wahlbüromitglieder gesucht

Für die Amtsdauer 2026 bis 2030 werden in Maur Personen für die Mitarbeit im Wahlbüro gesucht.

Das Wahlbüro leistet einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren der direkten Demokratie in unserer Gemeinde. Die Mitglieder helfen bei Wahlen und Abstimmungen im Urnenlokal mit, beaufsichtigen die Stimmabgabe und unterstützen die Auszählung sowie die Ermittlung der Ergebnisse. Auch an Gemeindeversammlungen kommt das Wahlbüro zum Einsatz. Die Wahl erfolgt durch den Gemeinderat. Gesucht sind Personen aus Maur, die sich für das politische Geschehen interessieren und bereit sind, eine verantwortungsvolle Aufgabe für die Gemeinde zu übernehmen. Die Einsätze werden entschädigt; der Stundenansatz beträgt aktuell CHF 36.40.

## Voraussetzungen

- stimmberechtigt in Maur
- wohnhaft in Maur
- Interesse an politischen Prozessen
- Bereitschaft für Einsätze an Wahl- und Abstimmungssonntagen sowie an Gemeindeversammlungen

## So bewerben Sie sich

Interessierte Personen können ihre Kandidatur bis **Freitag, 5. Juni 2026**, bei der Gemeindeverwaltung Maur, Abteilung Präsidiales (info@maur.ch) einreichen. Das dafür vorgesehene Formular steht auf der Website der Gemeinde Maur zum Download bereit.

Gemeinderat Maur

## Information

## Fundbüro Maur



Quelle: Pixabay

Fundgegenstände, die bis Ende April 2026 bei den Einwohnerdiensten abgegeben und nicht abgeholt wurden:

- Schlüssel mit Feldschlössli-Anhänger
- ZVV-Tageskarten mit Etui
- Schlüsselbund mit schwarzem Garagentor-Sender
- Hellblaues Micro-Trottinett
- Armani-Sonnenbrille
- Schwarzer Rucksack mit Powerbank
- Schwarzes Velolicht (Marke Blinder)
- Goldenes Armkettchen mit Silbersteinchen von Swarovski
- Schwarze Fenix-6-Uhr
- Kinderpullover mit «ET»-Aufdruck
- Kleines braunes Lederportemonnaie mit Inhalt
- Rot-weisses Käppi mit Ramseier-Aufdruck und zwei Bären
- Schlüsselbund mit grau-grünem Bündel von Schutz & Rettung
- Blauer Deuter-Rucksack
- Schwarzes iPhone
- Schwarze AirPods
- Goldene Snipes-Sonnenbrille
- Schwarze Herrenhandschuhe
- Kinderuhr mit Pferdemotiv

Diese können vom rechtmässigen Besitzer bis am 30. Juni 2026 im Fundbüro bei den Einwohnerdiensten abgeholt werden. Nach diesem Datum werden die Fundgegenstände dem Finder ausgehändigt (ausgenommen Schlüssel, Handy und iPad).

Einwohnerdienste

# «Was würde wohl Zwingli zur heutigen Welt sagen?»



Vernetzer, Kommunikator und Bergliebhaber: René Kalt schätzt die Einfachheit, pflegt sein Gastgeber-Gen und begleitet heute selbstständig Projekte zwischen Gastronomie, Innovation und lokalem Engagement.

**Persönlich** René Kalt ist ein Vernetzer mit starkem Lokalsinn, der nach zehn Jahren Aufbauarbeit im Innovationspark Dübendorf heute selbstständig Projekte begleitet. Der Maurmer mit ausgeprägtem Gastgeber-Gen liebt die Einfachheit – und findet seine Inspiration zwischen Berghüttli, Appenzellerland und Zürcher Bescheidenheit.

## Wie sieht Ihr Start in den Tag aus?

Ich lese die NZZ im Bett, zusammen mit einer Tasse Kaffee. Das ist mein Morgenritual. Dazu strecke ich mich jeweils aus wie eine Katze, bevor es langsam ins Bad geht. Ich bin selbstständig und arbeite von zuhause aus.

## Was machen Sie beruflich?

Ich führe eine kleine Projektfirma und begleite Projekte in den Bereichen Marketing und Kommunikation – vor allem in der Gastronomie und in der Innovationswelt. Ich habe das Privileg, im letzten Achtel meines Berufslebens genau das zu tun, was mir Freude macht. Zuvor habe ich zehn Jahre lang den Innovationspark in Dübendorf aufgebaut. Das war ein grossartiges Projekt. Ich bin bewusst ausgestiegen, als es zunehmend international wurde – dort sind andere besser geeignet. Meine Stärke liegt klar im Lokalen: Den Mindsetwechsel vom Militärflugplatz hin zum Innovationspark in der Bevölkerung zu verankern, das lag mir. Nach meinem Austritt habe ich mich selbstständig gemacht. In mir schlummert weiterhin der Wunsch, mein

Gastgeber-Gen auszuleben. Vielleicht ergibt sich irgendwann eine passende Möglichkeit – noch ist nichts spruchreif. Die Selbstständigkeit gibt mir aber die Freiheit, solche Ideen zu verfolgen, wenn sie sich bieten.

## Welchen Traumberuf hatten Sie als Kind?

Mein Vater verkaufte Kaugummi für Wrigley's, und ich wollte ebenfalls Kaugummiverkäufer werden. Ein richtiger Traumberuf entstand erst später: Ich wollte Koch werden – da zeigt sich wieder mein Gastgeber-Gen. Ich absolvierte sogar eine Schnupperlehre im Restaurant Bergalden in Witikon. Zuhause erklärte ich meiner Mutter begeistert: Ich werde Koch. Als ich ihr jedoch erzählte, dass der Koch in die Bratpfanne gespuckt hatte, um zu prüfen, ob das Öl heiss sei, war es mit der Begeisterung vorbei. Meine Mutter schaute mich entsetzt an – und am nächsten Tag standen wir bei der damaligen Schweizerischen Kreditanstalt in Witikon. Kurz darauf hatte ich den Vertrag für eine klassische Banklehre in der Tasche. Nach der Lehre bin ich aber schnell in die Kommunikation und ins Marketing gewechselt und habe später noch Betriebswirtschaft studiert.

## Gibt es eine Person, die Sie bewundern?

Es gibt viele Menschen, die ich toll finde. Aber intensiv beschäftigt habe ich mich mit Huldrych Zwingli. Für mich war er ein Visionär und ein unglaublicher Rhetoriker. Es geht mir dabei weniger um das Religiöse, sondern um seine Bescheidenheit. Zwingli hat die Zürcherinnen und Zürcher Bescheidenheit gelehrt – etwas, das

heute etwas vergessen geht. Auch die Benediktus-Regeln stehen für Bescheidenheit. Es gibt heute zu viele Menschen, die sich als Nabel der Welt sehen. Das finde ich schade. Jedes Mal, wenn ich am Zwingli-Denkmal vorbeigehe, denke ich: Ich würde dich gerne kennenlernen und zwei, drei Worte mit dir wechseln: Was würdest du zur heutigen Welt sagen?

## Worauf freuen Sie sich am Abend?

Ganz ehrlich? Ins Bett zu gehen. Einfach dazuliegen und mich auf den nächsten Tag zu freuen. Ich finde mein Bett unglaublich gemütlich. Ich lese dann noch etwas und lasse den Tag Revue passieren – das ist ein wunderbarer Tagesabschluss und ein Moment der Entspannung, den ich sehr schätze.

## Gibt es einen Traum, den Sie sich noch erfüllen möchten?

Ja. Ich möchte mein Gastgeber-Gen noch etwas ausleben. Ich weiss noch nicht genau, wie, aber ich habe ein Projekt im Kopf, das möglich werden könnte. Am liebsten würde ich es in einer Berghütte umsetzen. Das ist wohl diese Sehnsucht nach Entschleunigung und Einfachheit. Unser Leben ist viel zu komplex. Wir haben alles – und schon die Hälfte davon ist zu viel. Ich sehne mich nach Einfachheit. Deshalb gehe ich so gerne in die Berge, besonders ins Appenzellerland. Ich habe dort ein kleines Höckli. Das ist die Einfachheit, die ich suche.

## Warum leben Sie so gerne in Maur?

Weil es einfach schön ist. Alles ist auf kleinstem Raum beieinander. Es ist ein Privileg, hier zu wohnen – an einem Ort, an den andere in die Ferien fahren. Jedes Mal, wenn ich bei Ebmatingen über die Kuppen runterfahre, denke ich: Es ist wunderschön hier. Warum darf ich hier wohnen? Was mir aber fehlt, ist ein Treffpunkt. Die Gemeinde diffundiert in verschiedene Ortsteile. Die Chilbi ist vielleicht der einzige Moment, an dem man sich trifft. Das Gemeinschaftsgefühl geht damit verloren.

Text und Bild: Brigitte Selden

<b>Name</b>	René Kalt
<b>Alter</b>	60
<b>Familie</b>	zwei Söhne
<b>Beruf</b>	Vernetzer
<b>Arbeits- und Wohnort</b>	Maur
<b>Hobbys</b>	Zunft, Wirtshausschilder sammeln, Sport, leidenschaftlich schreiben, am offenen Feuer kochen

## IM NOTFALL

**Ärztlicher Notfalldienst**

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

**Zahnärztlicher Notfalldienst**

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

**Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler**

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | 044 980 32 31

**Dr. med. Hanspeter Seiler**

Seestrasse 3 | 8124 Maur | 044 980 47 80

**Acamed, Ärztezentrum Binz**

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz | 044 980 21 21

**Doktorhaus Forch**

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 980 88 11

**Spitex Pfannenstiel**

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilität, Mahlzeitendienst

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | 044 980 02 00

info@spitexpfannenstiel.ch

## MÄRTEGGE

## Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch) mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

**Maurmer Post, Märtegge**  
Postfach 7, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

## IMPRESSUM

[www.maurmerpost.ch](http://www.maurmerpost.ch)

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser am 15.5., 17.7., 24.7., 31.7., 16.10. und 25.12.

**Redaktionsschluss**

Freitag, 10.00 Uhr

**Chefredaktion**

anne-friederike.heinrich@maurmerpost.ch

**Redaktion**

brigitte.selden@maurmerpost.ch (stv. CR)

stephanie.kamm@maurmerpost.ch

**Freie Mitarbeiter**

amanda.arroyo@maurmerpost.ch  
uelli.abt@maurmerpost.ch

**Kontakt**

Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur  
[redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch),  
078 352 00 46

**Leserbriefe**

[leserbriefe@maurmerpost.ch](mailto:leserbriefe@maurmerpost.ch)

**Inserateannahme und -beratung**

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,  
8123 Ebmatingen, 044 887 71 22

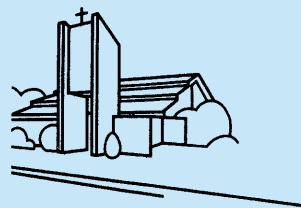
[inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

**Produktion/Druck**

Mattenbach Zürich AG

Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎ 044 980 18 21,  
✉ [sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch](mailto:sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch), Pfarradministrator a. i.: Andreas Egli,  
Seelsorgeraumkoordinator a. i.: Martin Oertig, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,  
Jugendseelsorger: Marco Fruttig, Sekretariat: Claudia Tondo

## Gottesdienste

**6. Sonntag der Osterzeit / Muttertag**

**Samstag, 9. Mai 2026**

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

**Sonntag, 10. Mai 2026**

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Muttertagsopfer

**Montag, 11. Mai 2026**

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

**Dienstag, 12. Mai 2026**

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

**Mittwoch, 13. Mai 2026**

10 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

**Christi Himmelfahrt****Donnerstag, 14. Mai 2026**

**KEINE Heilige Messe,**

Kirche St. Franziskus

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Antonius Egg

**7. Sonntag der Osterzeit****Samstag, 16. Mai 2026**

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

**Sonntag, 17. Mai 2026**

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Mediensonntag

**Montag, 18. Mai 2026**

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

**Dienstag, 19. Mai 2026**

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

**Mittwoch, 20. Mai 2026**

10 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

**Beichtgelegenheit****Beichtgelegenheit Kirche Egg:**

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

**Sprechstunde**

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unseren Seelsorgern.

**AUS DER PFARREI****Frauenausflug 2026**

Am Mittwoch, 3. Juni 2026, findet der halbtägige Frauenausflug statt.

Wir besuchen einen Kraftort

im Linthgebiet, den Wallfahrtsort

Maria Bildstein in Benken.

Flyer mit Anmeldetalon liegen im Foyer der Kirche St. Franziskus auf.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: [www.kath-egg-maur.ch](http://www.kath-egg-maur.ch)

## ANSICHTSSACHE

## Vom Freudentanz zur Müllkippe



«Das, was ursprünglich mal gut gemeint war, endet in einer Müllkippe», schreibt uns Béatrice Amme aus Binz zu diesem Foto eines verwahten Bücherschranks. «Ich finde es schade, dass Menschen diesen Ort als Abfallentsorgung missbrauchen.»

In der Tat: Dieses Häuschen ist alles andere als ein Freudentanz. Auch wenn es auf der rechten Grümpelkiste anders geschrieben steht.

**Bild: Béatrice Amme**

**Text: Anne-Friederike Heinrich**

reformierte  
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen  
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

## Zwischen Zweifel und Vertrauen: Eine neue Art zu glauben

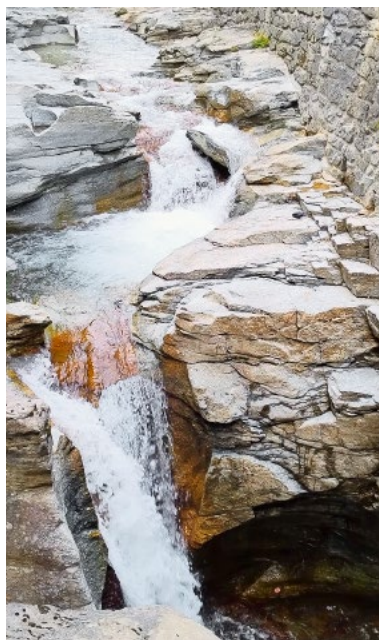


Bild: Rahel Walker Fröhlich

«Man kann nicht elektrisches Licht und Radio benutzen, in Krankheitsfällen moderne medizinische und klinische Mittel in Anspruch nehmen und gleichzeitig an die Geister- und Wunderwelt des Neuen Testaments glauben.» Dies schrieb der Theologe Rudolf Bultmann 1941. Das moderne Weltbild sei geprägt durch Wissenschaft und

Technik, es sei nicht mehr vereinbar mit den Wundern der biblischen Texte. Damit erledigte Bultmann das wörtliche Verständnis der Bibel. Das historische und naturwissenschaftliche Denken schien im Gegensatz zum biblischen Glauben zu stehen.

Als Antwort darauf sprach der Philosoph Paul Ricoeur in den 60er-Jahren von einer «zweiten Naivität». Den ursprünglichen, kindlichen Glauben soll man ablegen. Ein Kind hört eine biblische Geschichte und glaubt sie wörtlich. Später kommt eine Phase des Hinterfragens. Diese Entwicklung ist gesund, sie hilft uns, erwachsen zu werden. Paulus schreibt: «Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind. Als ich aber ein Mann wurde, legte ich ab, was kindlich war.» (1. Kor 13,11) Wir lernen zu unterscheiden, wo etwas kulturell geprägt ist, sich aus der damaligen geschichtlichen Situation erklärt, und wo eine tiefe Wahrheit dahintersteht. Dabei lehnen wir auch nicht kindisch alles ab, was nach Religion oder Frömmigkeit riecht. Ich meine einen neuen, bewussten Zugang zur Religion: statt blinder Glaube eine wiedergewonnene

Einfachheit. Es ist eine Art neues «Sehen».

Dass der «Heiland» heilen kann, glauben wir dann nicht mehr, weil unsere Eltern uns das erzählt haben, sondern weil wir im Leben durch Krisen und Ernüchterung gegangen sind und uns nach Heilung sehnen. Es ist ein Hoffen und Vertrauen, das wir bewusst den negativen Kräften entgegensetzen. Wir lieben dennoch, wir vertrauen dennoch, wir hoffen dennoch. Wir wollen glauben, weil wir uns dafür entschieden haben. Es ist ein

bewusstes Sich-Öffnen für Gottes Geist.

So wird die zweite Naivität zu einem Glauben, der nicht über die Widersprüche des Lebens hinwegsieht, sondern sie aushält – und dadurch glaubhaft wird. Dabei könnten wir noch überrascht werden! Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, das bleibt verborgen – und doch kann es sich denen eröffnen, die sich vom Geist Gottes führen lassen.

PfarrerIn Rahel Walker Fröhlich

### GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

#### Sonntag, 10. Mai

10 Uhr, Kirche Maur  
**Predigt-Gottesdienst**  
PfarrerIn Rahel Walker Fröhlich  
Orgel: Alex Stukalenko  
Kollekte: Fonds für Frauenarbeit

#### Donnerstag, 14. Mai

10 Uhr, Kirche Maur  
**Himmelfahrtsgottesdienst**  
PfarrerIn Rahel Walker Fröhlich  
Mitgestaltung  
BewohnerInnen der Institution  
Barbara Keller (IBK)  
Orgel: Alex Stukalenko  
Kollekte: Bibelkollekte

#### Sonntag, 17. Mai

10 Uhr, Kirche Maur  
**Predigt-Gottesdienst**  
Pfarrer Wilhelm Schlatter  
Orgel: Alex Stukalenko  
Kollekte: Veloafrica

### KINDER UND JUGENDLICHE

#### Samstag, 9. Mai

10 Uhr, Kirche Maur  
**Fiire mit de Chliine**  
Leitung:  
«Fiire mit de Chliine»-Team

#### Samstag, 9. Mai

13.50 Uhr, KGH Kreuzbühl, Maur  
**Cevi Zündhölzli**  
www.jsmaur.ch

#### Mittwoch, 13. und 20. Mai

10–10.45 Uhr  
KGH Kreuzbühl, Maur  
**Eltern-Kind-Singen**  
Leitung: Muriel Moura

### TERMINKALENDER

#### Dienstag, 12. Mai

9.45–10.45 Uhr  
KGH Kreuzbühl, Maur  
**Kreuzbühl-Treff**  
Im Glauben leben, darüber sprechen, miteinander beten

#### Dienstag, 12. Mai

19 Uhr  
KGH Chorraum Kirche Maur  
**Meditationsabend –  
Herzensgebet**  
PfarrerIn Rahel Walker Fröhlich

#### Mittwoch, 20. Mai

19.30 Uhr  
KGH Gerstacher, Ebmatingen  
**Erwachsenenbildung –  
Bibelkurs**  
Pfarrer Wilhelm Schlatter

### AMTSWOCHE

**11. bis 24. Mai**  
PfarrerIn Rahel Walker Fröhlich  
☎ 044 244 83 14

### FIIRE MIT DE CHLIINE



Bild: Ruth Steiner

Manchmal haben wir wirklich einen schlechten Tag! Alles ist zu viel oder zu wenig, nichts passt. Wir haben einfach schlechte Laune. Genau so geht es dem kleinen Kamel. Nicht einmal die Aussicht auf ein kühles Bad kann ihm ein Lächeln entlocken. Vielleicht schaffen wir es miteinander, das kleine Kamel ein wenig aufzuheitern.

Am 9. Mai, 10 Uhr, treffen wir uns zum «Fiire mit de Chliine» in der Kirche.

Wir freuen uns auf eure Mithilfe!

Das «Fiire mit de Chliine»-Team und Kasimir

## VERANSTALTUNGEN

## MAI

## SAMSTAG, 9.5.

## Gemeinsam auf Vogelexkursion

🕒 7 bis 10 Uhr

Mitten im Frühlingsvogelzug finden an diesem Samstag im gesamten Greifenseegebiet gleichzeitig verschiedene Vogelexkursionen der regionalen Naturschutzvereine statt. Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz Uster / Naturschutzverein Brüttsellen-Dietlikon-Wangen / Naturschutzverein Dübendorf / Naturschutzverein Fällanden / Naturschutzverein Mönchaltorf / Natur- und Heimatschutzverein Egg / Riedschutz Greifensee. 7–9 Uhr Exkursionen, ab 10 Uhr Kaffee & Gipfeli. Kosten: gratis. Anmeldung: auf den Websites des jeweiligen Naturschutzvereins. Greifensee-Stiftung.

## Papiersammlung

🕒 8 bis 17 Uhr

Papiersammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 8 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Offener Samstag  
Hauptsammelstelle  
Werkhof Ebmatigen

🕒 9 bis 12 Uhr

Werkhof Ebmatigen. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

## Fiire mit de Chliine

🕒 10 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst für die Kleinsten zusammen mit den Grossen. Kirche Maur. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Maur Classics –  
Oldtimer-Treffen

🕒 10 bis 17 Uhr

Classic-Cars-Ausstellung, Oldtimer-Dampfschiff Greif, Restaurant Schiffplände mit

Pop-up-Gartenbeizli.

Parkplatz Schiffplände, Maur. KulturMaur.

Schatzchammer  
im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

## Ciné Maur

🕒 18 bis 23 Uhr



Türöffnung mit Bar 18 Uhr, Filmbeginn 19 Uhr, gezeigt wird der Film «Bisons». Tickets: www.cinema.ch. Mühle Maur. Ciné Maur.

## SONNTAG, 10.5.

## Muttertags-Brunch

🕒 10.30 bis 12 Uhr

Schenken Sie Ihrem Mami etwas ganz Besonderes und buchen Sie eine unvergessliche Fahrt auf dem Greifensee. Brunch-Bufferet. Tickets auf www.sgg-greifensee.ch unter Kulinarische Erlebnisfahrten. Schiffsteg Maur. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

## DIENSTAG, 12.5.

Kinderkafi im Jugend-  
und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihrer Begleitung. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Archiv für  
Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr

Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

Meditationsabend –  
Herzensgebet

🕒 19 bis 20 Uhr

Neueinsteigende willkommen! Ohne Voranmeldung. Kontakt: Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich, Tel. 044 244 83 14. Chorraum Kirche Maur, Maur. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Nachtigallen –  
Abendspaziergang  
am Greifensee

🕒 19.30 bis 21.30 Uhr

Kommen Sie mit auf einen Abendspaziergang durchs Naturschutzgebiet und lauschen Sie den tierischen Sängern. Mitnehmen: Mückenschutz, gutes Schuhwerk. Wer hat: Feldstecher. Bitte keine Hunde. Gratis, Kollekte.

Keine Anmeldung: Bei Starkregen oder Sturm fällt die Exkursion aus.

www.naturundvogelschutz.ch.

Treffpunkt: Bushaltestelle Wigarten, Fällanden. Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon. Lokale Birdlife-Sektion.

## MITTWOCH, 13.5.

## Karton

🕒 6.45 bis 17 Uhr

Kartonsammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 6.45 Uhr bereitstellen. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Familienkafi mit  
schönem Spielbereich

🕒 9.30 bis 11 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

## Bastelnachmittag

🕒 13 bis 16 Uhr

Aus leeren PET-Flaschen basteln wir Windrad-Paradiesvögel. Mitbringen: Leere, saubere PET-Fla-

schen (ohne Etiketten, mit Deckel). Keine Anmeldung. Kosten: Eintritt in die Naturstation plus CHF 5.– pro Person (für Material). Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung.

Game Night:  
Zock & Talk

🕒 19.30 bis 21.30 Uhr

Für 18- bis 30-Jährige. Bring deine Pokerface-Skills mit oder sei einfach du selbst. Komm mit Freunden oder lerne neue Leute kennen. Neue und bekannte Brettspiele. Lachen, zocken, Leute treffen. Ort: Gerstacher, Leeacherstr. 31, Ebmatigen. Jugendarbeit, Ref. Kirche Maur.

## FREITAG, 15.5.

## Kulinarische Rundfahrt

🕒 18.30 bis 22 Uhr

Kulinarische Reise auf dem Greifensee ins Tessin mit 3-Gang-Menü. Einsteigen ab: 18.30 Uhr. Fahrzeit: 19.30 bis 21.30 Uhr. Tickets auf www.sgg-greifensee.ch unter Kulinarische Erlebnisfahrten. Schiffsteg Maur. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

## SAMSTAG, 16.5.

Schweizerischer  
Mühlentag in Maur

🕒 10 bis 16 Uhr

Demonstration Sagi, Marktstände, Festwirtschaft, Ortsmuseum Mühle, Kinderprogramm, Ausstellung Burg und Druckwerkstatt: Buchdruck und Kupferdruck selber probieren. Eintritt frei. Mühle Maur. Museen Maur.

Schatzchammer  
im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Auf Schiffsrundfahrt  
mit dem Ranger

🕒 13.50 Uhr

Begleitete Rundfahrt



mit dem Ranger. Erfahre Spannendes über Tiere und

Pflanzen am Greifensee. Abfahrt: 13.50 Uhr ab Maur, Rundfahrt. Es kann bei allen Anlegestellen zu- und abgestiegen werden. Kosten: Rundfahrt. Keine Anmeldung nötig. Schiffstation Maur. Greifensee-Stiftung.

## Burg Maur

🕒 14 bis 17 Uhr

Alle Ausstellungen offen. Burg Maur. Museen Maur.

Druckwerkstatt: Buch-  
druck selber probieren

🕒 14 bis 17 Uhr

Die Buchdrucker und Schriftsetzer der Gilde Gutenberg führen die Besucher in Gutenbergs Kunst ein und demonstrieren den Handsatz von Druck und Texten. Der Radierer und Künstler Jan Leiser führt in die Technik des Kupferdrucks ein und gibt Anweisungen beim selber Ausprobieren. Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, Eintritt frei. Auch für Schulklassen und Gruppen. Museen Maur.

verantwortlich: afh/sk

## Tipp der Redaktion



## MITTWOCH, 13. MAI

«Was flattert und leuchtet da im Garten? Ist das ein Rotkehlchen? Nein – es ist dein wunderschöner Paradiesvogel! Aus einer recycelten PET-Flasche erstellen wir den bunten Federschmuck, suchen uns einen passenden, kleinen Ast als Vogelkörper und basteln daraus ein farbenfrohes Windrad. Beim Bemalen kannst du deiner Kreativität freien Lauf lassen. Mit dem Windrad-Paradiesvogel fliegt noch mehr Farbe in deinen Garten oder auf deine Fensterbank!»

Bastelnachmittag  
Windrad-Paradies-  
vögel»

🕒 13–16 Uhr

## Tragen auch Sie Ihre Veranstaltung ein

Alle Anlässe, die in der Gemeinde Maur stattfinden, tragen Sie bitte wie bisher selbst unter [www.maur.ch](http://www.maur.ch) ein. Eine Auswahl bringen wir in unserem Veranstaltungskalender. Wenn Sie einen nicht kommerziellen Anlass platzieren möchten, der ausserhalb der Gemeinde Maur stattfindet – zum Beispiel in Egg, Küsnacht, Zumikon, Pfaffhausen oder sonst in der näheren Umgebung der Gemeinde – senden Sie uns eine E-Mail an [veranstaltungen@maurmerpost.ch](mailto:veranstaltungen@maurmerpost.ch)

Ihr Anlass kann nur aufgenommen werden, wenn Sie analog den obenstehenden Veranstaltungshinweisen folgende Informationen angeben: Datum/Zeit/Veranstaltungs-ort/Infos zur Veranstaltung/Organisator/Kontaktangaben/evtl. ein Bild.

**Redaktionsschluss:** Freitag, 10 Uhr, für die Freitagsausgabe der Folgewoche